

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

557 (30.11.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

H. Eberhard.

Verantwortlich für Inhalt

den allgemeinen Teil U. Frhr.

o. Sedendorf, für Chronik

u. Residenz E. Stolz, für den

Anzeigenteil U. Rinderspacher,

sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:

35 000 Expl.

gedruckt auf 8 Bogen

Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster

Umgebung über

22 000

Abonnenten.

Nr. 557.

Karlsruhe, Dienstag den 30. November 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 556 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 557 umfaßt 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Die Eröffnung des Reichstages.

(Tel. Bericht.)

— Berlin, 30. Nov. Der Reichstag wurde heute mittag 12 Uhr im Weißen Saale des königlichen Schlosses in feierlicher Weise eröffnet. Der Thronsaal stand unter einem Baldachin, das Straußfederbüschel in den deutschen Farben zierten. Zwei Leibpagen hielten an den Stufen des Thrones Wacht. In den Logen saßen die diplomatische Korps ein. Die Kaiserin, die Prinzessin Viktoria Luise, die Kronprinzessin, sowie die Prinzessinnen Friedrich Leopold, Eitel Friedrich, August Wilhelm und Karl Anton von Hohenzollern wohnten dem Eröffnungsakte in der großen Loge bei. Vorher fand katholischer Gottesdienst in der Petrikirche und evangelischer Gottesdienst im Dome statt.

Im Weißen Saale hatten sich die Abgeordneten sehr zahlreich versammelt. Rechts vom Thron saß die Generalität, links der Reichstanzler und die Bundesratsbevollmächtigten Aufstellung. Der Reichstanzler trug die Uniform des 1. Garde-Dragooneregiments.

Unter Vortritt zweier Herolde, des Oberhofmeisters und Oberkämmerers zog der Kaiser in der Uniform der Garde du Corps mit dem Bande des schwarzen Adlers ein, gefolgt vom Kronprinzen, dem Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm, Oskar und Friedrich Leopold, dem Erbprinzen von Mecklenburg-Strelitz, dem Prinzen Karl Anton von Hohenzollern, dem Fürsten von Fürstberg und dem Prinzen Georg von Griechenland. Die kurz vorher einmarschierte Schloßgarde präsenzierte.

Der Kaiser stieg die Stufen des Thrones hinauf, während Graf Udo zu Stolberg ein dreifaches Hoch auf ihn ausbrachte. Dann bedeckte der Kaiser das Haupt mit dem Helm. Er nahm aus den Händen des Reichstanzlers die Thronrede entgegen und verlas diese mit lauter Stimme.

Die Thronrede.

„Geehrte Herren! Bei dem Eintritt in Ihre Beratungen wünsche ich Ihnen, zugleich namens der verbündeten Regierungen, Glück und Willkommen. Nachdem die in Ihrer letzten Tagung vereinbarte Steuerreform dem Reich die neuen Einnahmequellen erschlossen hat, muß beherzigt dahingestrebte werden, die finanzielle Stellung des Reichs mit den so gewonnenen Mitteln zu befestigen. Der Ihnen zugehende Etatsentwurf für 1910 entspricht dieser Aufgabe. Ein Nachtragset für das laufende Jahr führt die Rückstände aus den Jahren 1906 bis 1909 zusammen, die das Reich nach dem Finanzgesetz vom 15. Juli 1909 zu übernehmen hat.

Die Arbeiten des Bundesrats an der in einem Vorentwurf bereits bekannt gegebenen Reichsversicherungsordnung nähern sich ihrem Abschluß. Dieses Gesetz wird, neben einer Vereinfachung des geltenden Rechts und Änderungen in der Organisation, die Krankenversicherung auf weitere Kreise ausdehnen und der Fürsorge für die arbeitenden Klassen die Hinterbliebenenversicherung hinzufügen.

Ein neuer Gesetzentwurf wird die Vorschriften der nicht vollständig verabschiedeten Gewerbeordnungs-Novelle zusammenfassen, über welche zwischen den verbündeten Regierungen und dem Reichstage Einverständnis bestand.

Daneben wird ein besonderes Gesetz über Hausarbeit vorgelegt werden. Außerdem wird Ihnen der Entwurf eines Stellenvermittlungsgesetzes vorgelegt.

Die in der letzten Tagung gleichfalls nicht erledigten Entwürfe einer Strafprozessordnung und einer Novelle zum Gerichtsver-

fassungsgesetz über die Organisation der Strafgerichte werden Ihnen von neuem unterbreitet werden.

Unsere überseeischen Besitzungen in Afrika und der Südsee entwickeln sich erfreulich. Das Annehmen der eigenen Einnahmen hat das Reich von Ausgaben für unsere Kolonien nicht unerheblich entlastet. Es wird Ihnen vorgeschlagen werden, die Namababahn bis zum Kilmanscharo fortzuführen und das südwestafrikanische Bahnnetz auszurufen. Diese Bahnbauten in Südwestafrika werden es ermöglichen, die Kopfstärke der im Schutzgebiete verwendeten Truppen weiter zu verringern.

Die Zunahme der werktätigen Bevölkerung und die Erhöhung der Vermögenswerte in den Schutzgebieten machen eine Reform des Gerichtswesens erforderlich. Zunächst wird eine dritte Instanz in der Heimat zu errichten sein.

Der Entwurf eines Kolonialbeamtengesetzes wird Ihnen vorgelegt werden. Auch werden die Bezüge der Kolonialbeamten neu zu regeln sein, nachdem die Besoldungsreform im Reich abgeschlossen worden ist.

Das Gesetz vom 16. Dez. 1907 betreffend die Handelsbeziehungen zum britischen Reich tritt mit dem 31. Dezember d. J. außer Kraft. Es wird Ihnen ein Gesetzentwurf vorgelegt, durch den der Bundesrat ermächtigt werden soll, den bestehenden Zustand um weitere zwei Jahre zu verlängern. Auch ein Handelsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Portugal wird Ihnen unterbreitet werden.

Um dem deutschen Volke eine ruhige und kraftvolle Entwicklung zu sichern, ist meine Regierung anbauend bemüht, friedliche und freundliche Beziehungen zu anderen Mächten zu pflegen und zu festigen. Mit Befriedigung sehe ich, daß das mit der französischen Regierung getroffene Abkommen über Marokko in einem Geiste ausgeführt wird, der den Zwecken, die beiderseitigen Interessen auszugleichen durchaus entspricht.

Im Deutschen Reich ist ebenso wie in der österreichisch-ungarischen Monarchie dankbar der Zeit gedacht worden, als vor einem Menschenalter die später durch den Beitritt Italiens zum Dreieund erweiterte Allianz beider Mächte ins Leben trat. Ich lege das Vertrauen, daß das Zusammenhalten der drei verbündeten Reiche auch ferner seine Kraft für die Wohlfahrt ihrer Völker und die Erhaltung des Friedens bewahren wird.

Und nun geehrte Herren, wünsche ich Ihren Arbeiten gedeihlichen Erfolg zum Heile des Reichs!

Die Stelle, in der der Dreieund erwähnt wird, rief laute Beifallstürme hervor. Reichstanzler v. Bethmann-Hollweg erklärte sodann im Auftrage des Kaisers den Reichstag für eröffnet. Hierauf brachte der bayerische Gesandte Graf Perchtold ein dreifaches Hurra auf den Kaiser aus, der mit den Prinzen in feierlichem Zuge den Saal wieder verließ.

* Die Thronrede des Kaisers zur Eröffnung des Reichstages ermangelt nicht eines gewissen wärmeren Tons. Wohl kennt auch sie für rein geschäftliche Dinge die entsprechend geschäftliche Nüchternheit: so wenn sie die Etatsforderungen erwähnt und die z. T. aus der letzten Session her noch unverabschiedet gebliebenen Gesetzentwürfe auf soziale, gewerbliche und prozessuale Gebiete, oder auch in der Aufzählung der durch die koloniale Entwicklung nötigen Forderungen für die Kolonien und deren Beamte. Aber schon hier geht ein Ton der Genugtuung hindurch über den deutlichen Anstieg der Dinge in unsern überseeischen Besitzungen. Und diese Genugtuung über die gegenwärtige Lage findet einen weiteren und herzlichen Ausdruck in der Darstellung unserer friedlichen und freundlichen Beziehungen zu den aus-

wärtigen Mächten. Hierbei wird der loyalen Ausführung des Marokkovertrags mit Frankreich in einer fast auffälligen Lebenswürdigkeit besonders gedacht. Und wie die ganze Thronrede von einer gewissen positiven Art ist, so bekräftigt sie auch mit Worten herzlichen Gedankens das treue Verhältnis zwischen dem Deutschen Reich, Oesterreich-Ungarn und Italien als Pflegerin der Wohlfahrt und Hüterin des Friedens unter den Völkern. Aus der würdigen Einfachheit und Bestimmtheit der Worte aber möge sich auch ein positives Schaffen ergeben innerhalb und außerhalb des Reichstagsgebäudes, zum Heile des ganzen Volkes!

Badische Chronik.

— Mannheim, 30. Nov. Der 13 Jahre alte Volkshüter Georg Gräulich wurde gestern von einem Geschäftsautomobil überfahren. Der Junge erlitt schwere innerliche Verletzungen. Den Chauffeur soll seine Schuld treffen.

— Unterwisheim (N. Bruchsal), 29. Nov. Bei der am 26. ds. Mts. stattgefundenen Jagd wurde der dortige Jagdhüter durch einen Jagdteilnehmer angegriffen. Der betreffende Jagdhüter wurde am Badenknochen sowie am Arm bedenklich verletzt.

— Forstheim, 30. Nov. Der Bürgerausschuß hat in seiner gestrigen 45. Sitzung von den 11 Punkten der Tagesordnung nur 3 Vorlagen erörtert. Gleich an die erste Vorlage, die Minderung der Gehältern für die städtische Sparkasse, knüpfte sich eine sehr ergebnisreiche Debatte, die in Anerkennung für den Verwaltungsrat ausklang, weil er nunmehr daran gehe, auch an der hiesigen Sparkasse zeitgemäße Reformen durchzuführen. Fleißig debattiert wurde auch über die zweite Vorlage, die Verwendung der Ueberüberschüsse der Sparkasse vom vorigen Jahre. Diesmal mißfiel sich in die Verhandlungen ein etwas bitterer Unterton, weil nämlich infolge der zurückgegangenen Ueberüberschüsse zugunsten der Gemeindefürsorge weniger verteilt werden kann, woraus sich von vornherein eine Umlageerhöhung um etwa 1/2 Pfennig ergeben wird. Die Lokalbahngesellschaft mußte gestern erwidert werden, weil die Lokalbahngesellschaft auf die Entschädigung wartet, da sie wegen der Elektrifizierung der Bahn der ausführenden Firma gegenüber die Verpflichtung eingegangen ist, bis zum 1. Dez. ihre Bestellungen aufzugeben, andernfalls sie einen nicht unbedeutenden Verlust erleiden würde. Im allgemeinen war man sich darüber einig, daß der vorliegende Vertragsentwurf mit der Lokalbahngesellschaft, die für die Ablösung der Strecke Forstheim-Brüningen 370 000 Mark fordert, angenommen werden könne.

— Baden-Baden, 30. Nov. Der Stadtrat hat beschlossen, über die Errichtung eines Volksbades im Stadtschulhaus mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Kostenaufwand von 12 320 M dem Bürgerausschuß Vorlage zu machen.

— Freiburg, 30. Nov. Der Neubau des Kollegienhauses unserer Universität, für den nach dem früheren Vorschlag ein Staatsbeitrag von 1 Million Mark vorgesehen war, wird den Staat auf mindestens 1,8 Millionen Mark zu stehen kommen, 1,2 Millionen Mark sind bewilligt, 600 000 Mark sind im neuen Staatsantrag eingestrichelt. Die großen Uebererschreitungen werden in den Erläuterungen damit begründet, daß der frühere Kostenschlag des inzwischen verstorbenen Architekten ungenau aufgestellt gewesen sei.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. November.

▲ Der Großherzog empfing heute mittag den bayerischen Gesandten Grafen von Moy in Antrittsaudienz. Abends wird der Gesandte von der Großherzogin empfangen. Sodann findet ihm zu-

Aus dem Konzertleben.

— Karlsruhe, 30. Nov. In seinen mit harter Laune durchsetzten, oft nur zu wahren „Hobelpfähen“ meint einmal Heinrich Bierdorf: „Das ist an Konzerten der höchste Genuß, daß man sie nicht alle anhören muß.“ Dem Kritiker wird dieser Genuß wohl in den allerersten Fällen zuteil, das Publikum nimmt sich aber bei dem Uebermaß der Erscheinungen im Konzertsaal die Freiheit, durch Abwesenheit zu glänzen und der Künstler bekennt dann mit dem wenig beneidenswerten Gefühl das Podium, leeren Stühlen seine Kunst predigen zu dürfen. So war auch der gestrige Abend, den der Stuttgarter Konzertmeister Carl Wendling mit dem Schweizer Pianisten Rudolph Ganz gab, bedauerlicherweise recht schwach besucht; die kleine Schaar der Erschienenen ging aber nicht ohne Gewinn nach Hause. Carl Wendling ist hier als tüchtiger Violinist längst bekannt, seine Ausdrucksfähigkeit ist noch eindringlicher geworden, wie sein ganzes Spiel durch Rührung gewonnen hat. Der Ernst, mit dem er seine Aufgabe erfüllt, war aus der Wiedergabe der E-moll Sonate von Bach und einer Ciaccona von Tomaso Vitali (einem Sohn des bedeutenden Komponisten Filippo Vitali des 17. Jahrhunderts) zu lesen. Er trug außerordentlich stilvoll vor und wahrte dem prächtigen Bach die klassische Prägung. In der an der Spitze des Programms stehenden, von herben Charaktereigenschaften getragenen D-moll Sonate von Brahms wollte sich die richtige Stimmung anfänglich nicht einstellen; der kaum halbbesetzte Raum wirkte freilich wenig erwärmend auf die Ausübenden, aber mit dem stillen Magia kam ein leidenschaftlicher Zug in das Spiel und die beiden letzten Sätze besonders das männliche Presto agitato, wurden mit harter Belebung vorgetragen. Carl Wendling fand den knorrigen, ja fast rauhen Ton der Brahms'schen Komposition sehr richtig heraus und Rudolph Ganz assistierte am Flügel mit trefflicher Assimilationsfähigkeit. Er zeigte schon hier mancherlei bestehende pianistische Fähigkeiten; die Kraft und Rundung des Tones brachte die Sonate ihrem wirklichen Wesenszuge nahe, wie dann in den Chopin'schen Salonstücken die leichte Hand wunderbar schön und reich zu glitzern verstand und dem figurativen Beiwert Rechnung trug. Des in Deutschland weniger beachteten Cesar Franck A-dur Sonate für Violine und Klavier bereinigte die beiden Künstler nochmals zu gemeinsamer glücklicher Betätigung. Sie besaßen für den Schlußsatz die nötigen Fähig-

keiten, um die im Sahauban liegende Steigerung herauszubringen. Der Beifall klang herzlich und mag den beiden Künstlern die Gewißheit gebracht haben, daß ihr Können auch in dem kleinen Kreis richtige Würdigung fand.

— Heidelberg, 30. Nov. Das vierte Konzert des Heidelberger Bachvereins brachte J. S. Bachs Kantate für eine Bassstimme: „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“, bearbeitet von Philipp Wolfrum und die fünfte Symphonie (B-dur) von Anton Bruckner. Bruckners fünfte Symphonie bedeutet innerhalb der neuen symphonischen Werke, die der Meister geschaffen hat, einen markanten Abschnitt. Sie krönt die mittlere Gruppe (zweite bis fünfte Symphonie), welche die historische und technische Analyse der Musikgeschichte aus dem symphonischen Schaffen Bruckners herausgelöst hat. Die B-dur-Symphonie hat in Aufbau und musikalischem Gehalt unvergleichliche Werte und das Finale enthält die mächtigsten Steigerungswirbelungen, welche die symphonische Literatur bis auf unsere Tage aufzuweisen hat. Generalmusikdirektor Wolfrum brachte das Werk mit dem besonders im Wälderchor stark erweiterten städtischen Orchester mit Präzision und Glanz zur Darstellung. Für die Wiedergabe der Bachkantate war Johann Welschert auszuwählen. Er mußte leider abgehen. An seine Stelle trat Hofopernregisseur Wilhelm Fentzen-Mannheim.

— Darmstadt, 30. Nov. Kirchenkonzerte haben einen idealen Zweck und dienen zur Ausbildung des Verständnisses sowie der Freude an der höheren geistlichen Musik unter allen Ständen des deutschen Volkes. Gerade auch auf dem Lande sollen sie darum eine Stätte haben und mit Liebe gepflegt werden. Zu dem allgemeinen Kirchenkonzert für jedermann ohne Unterschied der Konfession, in der evangelischen Kirche in Darmstadt am 1. Advent, hatten sich zahlreiche Zuhörer eingefunden. Zustande gekommen war dieses Konzert auf Bitten des Ortsgeistlichen, wesentlich durch die Bemühungen Herrn Kanzleirat Weimar in Karlsruhe, dem an dieser Stelle Dank ausgesprochen werden muß. Die ausübenden Künstler waren die Herren Leopold und Philipp Schmidt (Violine und Cello), sowie Fräulein Olga Klotow (Sopran) aus Karlsruhe, unter Begleitung der Orgel durch den derzeitigen Ortsgeistlichen, Herrn Wilhelm Schuler. Martinis feuerstimmiges Temperament und Mozart in seinem süßen, goldenen Klang, Handels Largo, Koratelli, Hillers

Gebet und dessen Ruch kamen voll zur Geltung. Auch der Kirchenchor und die Rezitation eines Paulusmotes trugen dazu bei, den Kunstgenuß umfassender und allgemeiner zu gestalten.

Vermischtes.

— Berlin, 30. Nov. (Tel.) Heute morgen fuhr am Tempelhofer Ufer eine Automobil-Droschke, nachdem der Fahrgast sie eben verlassen hatte, beim Umlenken, anscheinend infolge eines Defektes an der Steuerung, in den Landwehrkanal. Es gelang, den Chauffeur aus dem Wasser zu ziehen, während die herbeigerufene Feuerwehr sich bemühte, die Droschke empor zu winden.

— München, 30. Nov. (Tel.) In Waldkirchen kam es zwischen Eisenbahnarbeitern und Einwohnern in mehreren Brandweinschänken zu einer stürmischen Dorfschlacht. Viele Personen wurden verletzt. Ein Bauer, ein Forstarbeiter und ein Eisenbahnarbeiter wurden durch Messerstiche in den Rücken tödlich verwundet.

— München, 30. Nov. (Tel.) Heute nacht wurden durch Einbruch aus dem Geschäftstotal des Goldschmieds Kraus in der Sporerstraße Brillanten und sonstige Juwelen im Werte von 20 000 Mark gestohlen.

— Mailand, 30. Nov. Hier haben der Ingenieur Forlanini und der Geniehauptmann del Fabro ein neues lenkbare Luftschiff konstruiert. Das Luftschiff nahm gestern seinen ersten Probeflug der vollständig gelang. Der Lenkballon legte 40 Km zurück, wobei er dem Steuer vollkommen gehorchte.

— Paris, 30. Nov. (Tel.) Drei verummte Räuber drangen gestern abend in einen Postwagen auf dem Nordbahnhofe und entwendeten ein Koffi mit Wertpapieren. Der genaue Wert des Inhalts ist noch nicht bekannt, dürfte sich jedoch auf über 300 000 Franks beziffern.

— Paris, 30. Nov. Die Polizei verhaftete eine Bande internationaler Diebe, welche bei verschiedenen Juwelieren in Europa bedeutende Diebstähle ausgeführt haben. In ihrer Wohnung wurden Schmuckstücken im Werte von 75 000 Franks aufgefunden.

Ehren im Schlosse Tafel statt, wozu verschiedene Einladungen ergangen sind.

Im **Kolosseum**. Wie uns vom Kolosseum-Bureau mitgeteilt wird, beginnt daselbst am 1. Dezember ein kurzes Gastspiel der Amerikanischen Sensation-Romödien-Compagny. Die Gesellschaft gastiert mit denkbar größten Erfolgen in fast allen Großstädten Deutschlands. Das Gastspiel wird eröffnet mit der Sensations-Romödie „Im Banne des Toten“, neueste Sherlock-Holms-Erlebnisse. Die interessantesten Auführungen dürften wie überall, so auch hier in Karlsruhe ein dankbares Publikum finden.

Im **Apollotheater**. Man schreibt uns: Die im Monat November im Kolosseum in München vor täglich ausverkauften Häusern stattgefundene Ringkampf-Konkurrenz um die Weltmeisterschaft beginnt am 1. Dezember sein Gastspiel im hiesigen Apollo-Theater, Marienstr. 16. Es haben sich bisher die namhaftesten Ringer zur internationalen Konkurrenz angemeldet u. a. Franz Solar, Max Schneider, Anastasius Anglio, Wally Sanders, Spirito, Georg Rißbacher, Luomisto, Carl Wigelberger, Jwan Schittjohoff, Hans Schwarz etc. Die Ringkämpfe beginnen täglich abends 7/10 Uhr, und von 8 Uhr an das brillante Varietés-Programm.

„Eingebildete Krankheiten.“

Im **Karlsruhe**, 27. Nov. Im Deutschen Verein für Volkshygiene (Vereinsgruppe Karlsruhe) sprach am Donnerstag den 25. November im großen Rathsaal Herr Nervenarzt Dr. Neumann über „eingebildete Krankheiten“. Der Vortragende beabsichtigte mit seinen Ausführungen zweierlei darzutun: Einmal, daß den Menschen, die einer schweren Krankheit verfallen zu glauben scheinen, ohne in Wirklichkeit daran zu leiden, den sog. Hypochondern, nicht mit Gleichgültigkeit oder Spott begegnet werden darf, daß es sich vielmehr bei ihnen meist um Nervöse handelt, die unter ihrer Krankheitsangst schwer leiden, und die der größten Aufmerksamkeit und Teilnahme seitens ihrer Angehörigen und ihres Arztes bedürfen. Zweitens, daß es im Bereiche des Nerven- und Gemütslebens Zustände gibt, die von den Außenstehenden häufig für „eingebildete Krankheiten“ gehalten werden, während es sich dabei in Wirklichkeit um tatsächlich vorhandene krankhafte Störungen handelt. Das Prototyp dieser Zustände stellt die Hysterie dar, die also keine eingebildete, sondern eine wirkliche Krankheit ist.

Die **Hypochondrie**, die krankhafte Krankheitsangst und Krankheits-einbildung, ist eine Art Nervosität, die ihre Nahrung schöpft aus dem sehr verbreiteten medizinischen Halbwissen der Laienwelt. Dieses wiederum stammt einmal den so beliebten Laiengesprächen über medizinische Fragen, dann aber vor allem der Lektüre. Hier sind es neben gewissen Werken der schönen Literatur an allererster Stelle die populär-medizinischen Schriften, die sogenannten „gemeinverständlichen“ Werke medizinischen Inhalts, die stets mehr verwirrend als aufklärend wirken und schon zahllose Hypochondern gezeugt haben. Die große Schwierigkeit der Krankheitserkennung, der ärztlichen Diagnostik, wird ganz allgemein seitens des Laienpublikums erheblich unterschätzt. Man hat stets die Neigung, aus Einzelerscheinungen, besonders solchen subjektiven Charakters, ohne weiteres auf die Natur der Krankheit schließen zu wollen. Hat jemand Schmerzen in der Herzgegend, so hält er sich leicht für herzkrank; Rückenschmerzen erzeugen oft die Befürchtung eines Rückenmarksleidens. In Wirklichkeit ist es ja überhaupt nicht möglich, aus Einzelerscheinungen eine Diagnose zu stellen.

Eine bestimmte Menschengruppe ist zu Hypochondrie besonders disponiert, eben die Nervösen. Einerseits, weil eben die Nervosität Schmerz- und Mißempfindung mannigfachster Art an allen erdenklichen Körpergegenden erzeugt, andererseits, weil alle Nervösen gleichmäßig zur Selbstbeobachtung neigen, zur stetigen Kontrollierung aller Körperfunktionen, als da sind: Puls, Herzrhythmus, Verdauung, Bluttemperatur etc. etc. Die Hysterie bildet eine ganze große Krankheitsgruppe für sich. Sie ist nicht, wie so häufig angenommen wird, nur ein Leiden der Frau, auch Männer können ihr verfallen. Mit dem Hypochonder hat der Hysterische gemeinsam die Neigung zur Krankheitseinbildung. Das charakteristische Kennzeichen des Hysterischen ist jedoch eine derart gesteigerte Vorstellungsgabe, daß bei ihm oft rein auf dem Wege der Vorstellung eine wirkliche krankhafte Störung entsteht; so kann sich z. B. an eine Uebermüdung oder einen Schmerz in den Beinen die Furcht anknüpfen, gelähmt zu werden; diese ängstliche Vorstellung allein schon genügt zuweilen beim Hysterischen, eine wirkliche Lähmung der Beine zu erzeugen, eine Lähmung, die zwar immer ungefährlich und heilbar — doch für den Laien nicht von einer organisch bedingten Lähmung zu unterscheiden ist. In kurzen Worten wurde dann noch die psychische Eigenart des Hysterischen, sein krankhaftes Reagieren auf die Außenwelt geschildert.

Zum Schluß führte Vortragender aus: Hypochondrie und Hysterie, beide haben ihre Wurzeln im Seelenleben des Menschen, in einer krankhaften Verschiebung des Verhältnisses zwischen dem Ich und der Umwelt. Dieses gesteigerte Ich-Bewußtsein ist nicht zu verwechseln mit Egoismus, sondern es nimmt nur im Gedanken- und Gefühlleben dieser Kranken das Ich einen zu großen, die Umwelt einen zu kleinen Raum ein. Die Richtlinie für eine causale Behandlung dieser Krankheitszustände haben wir daher zu erblicken in dem Bestreben, den Kranken in der Erlangung der Herrschaft über sich selbst zu unterstützen und ihn von der Beschäftigung mit dem Ich zur Beschäftigung mit der Außenwelt zu führen, ihn hinzuleiten zum Han-

deln und Wirken für die Allgemeinheit, ein Wirken, das natürlich zu beginnen hat beim nächstliegenden, bei Familie, Haus und Beruf.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Der **Weihnachtsverkauf für Innere Mission** wird morgen vormittag um 10 Uhr eröffnet werden. Es war uns vergönnt, heute schon einen Blick in den festlich geschmückten Saal zu werfen, während der Aufbau der Gaben stattfand. Da fällt der Blick zuerst auf eine Reihe Tische, die der Wand entlang stehen. Da ist der „Armenisch“, wo vorzugsweise Bekleidungsgegenstände für Armenbesüherungen verkauft werden; der „Jungfrauen Tisch“, der die fleißige Jahresarbeit des Jungfrauenvereins der Stadtmission birgt. Dann folgen noch der „Kinder Tisch“, wo die Mütter gern verweilen, um ihren Lieblingen etwas Passendes auszusuchen und der „Spielwarentisch“ mit dem „Grabbeutchen“, dem Entzücken der Kinder. Nun eine kleine Wendung links, da stehen wir vor dem Glanzpunkt der Ausstellung; der Festhütte, in frisches Schwarzwalddgrün gekleidet, mit dem „Kürbentisch“, der die Gaben der höchsten Herrschaften enthält. Und von da aus einen Blick rückwärts durch den Saal, da treten uns 4 große Aufbaue entgegen, die die Mitte des Saales einnehmen, gekrönt mit einem kleinen kurt geschmückten Tannenbaum. Da sind der Galanteriewarentisch mit seinen Stickerien, der „Haushaltungstisch“ mit feinerem und einfachem Haushaltungsgeschirr und der „1. Markt und 50 Pfennig-Tisch“ mit billigen aber nicht desto weniger hübschen Geschenksachen der mannigfachen Art. Alles in allem, wo fände sich auf kleinem Raum beisammen eine hübschere Gelegenheit, so vielseitige und preiswerte Weihnachtskäufe zu machen und damit noch einen guten Zweck zu verbinden, als hier beim Weihnachtsverkauf für Innere Mission, wo alles so familiär und freundlich zugeht? Und gibts auch keine rauschenden Vergnügungen, so ist es doch hübsch, eine Weile mit dem Strom der Käufer auf- und abzuwandeln, mit guten Freunden einen Gruß zu tauschen und den von 6-9 Uhr abends erklingenden Weisen der Militärkapelle von Meister Schotte zu lauschen, während der Christbaum brennt und das Tannengrün wohligen Weihnachtsduft verbreitet. Darum darf ein Besuch des Verkaufs, der heute und morgen von 6-9 Uhr abends währt, jedermann mit gutem Gewissen empfohlen werden.

Im **Kaufmännischen Verein** hält morgen Mittwoch, abends präzis 8 1/2 Uhr im großen Eintrachtsaal Geheimrat Dr. Henry Thode, Professor der Universität Heidelberg, seinen 2. Vortrag über „Florenz und seine Kunst“ im Zeitalter Dantes und Giotto (mit Lichtbildern). Siehe Inserat.

Die **öffentlichen Vorträge** von Prof. Gade werden jetzt nicht mehr im Monopol-Hotel sein, sondern Kaiserstraße 168, 2. Stock, und zwar erstmals heute abend 8 1/2 Uhr. Näheres im Inseratenteil.

Wiederabend Anna von Verbrat. Wegen Erkrankung Anna v. Verbrat ist für kommenden Donnerstag den 2. Dezember angelegte Wiederabend bis auf weiteres verschoben worden.

Gerichtszeitung.

Dresden, 29. Nov. (Tel.) Das hiesige Landgericht verurteilte heute den verabschiedeten Reserveleutnant zur See Offizier der Hamburg-Amerika-Linie, Victor Wolfgang Waldemar Schahn aus Croßen wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen in Dresden im November 1908 an einem 13jährigen Mädchen, zu zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust.

Bern, 29. Nov. (Tel.) Das Schweizerische Bundesgericht hat die Automobillabrik Megevet u. Co., Genf, die einen Automobillikapparat der bekannten Motorfabrik Daimler nachgebaut hatte, zu einer Entschädigung von 300 000 Frs. verurteilt. Daimler hatte 7 673 000 Frs. gefordert.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Halle a. S., 30. Nov. Bei der Reichstagswahl am 26. November wurden nach der jetzt vorliegenden amtlichen Feststellung abgegeben für Kunert (Soz.) 25 843, für Reimann (Frei.) 21 830 Stimmen. Zerplittert waren 45, ungültig 328 Stimmen.

Paderborn, 30. Nov. Zum Bischof von Paderborn wurde Professor Dr. Joseph Schulte in Paderborn gewählt.

Widdermann, 30. Nov. Vom Torpedoboot 33 sind in der Ostsee drei Mann über Bord gestürzt. Zwei wurden gerettet, einer ist ertrunken.

Budapest, 30. Nov. Dem „Festler Lloyd“ zufolge wird nach der Rückkehr des Grafen Julius Andrássy von seiner Festsetzung sofort ein Ministerrat stattfinden, in welchem entscheidende Beschlüsse bezüglich der ungarischen Krise getroffen werden dürften.

Budapest, 30. Nov. Die Mitglieder der Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung waren gestern abend vom

Unterrichtsminister Apponyi zum Tee geladen. Auch die Minister Welerle und Kossuth waren anwesend. Apponyi begrüßte seine Gäste mit einer Ansprache. Geheimrat Dr. Ester-Perkin erwiderte und brachte ein Hoch auf den Grafen Albert Apponyi aus.

Rom, 30. Nov. Der Papst empfing gestern die Matrosen des englischen Kriegsschiffes „Duncan“, welches augenblicklich in Neapel vor Anker liegt. Der Papst erinnerte in seiner Ansprache an die hochherzige Beteiligung der englischen Matrosen an dem Rettungswerk gelegentlich der Erdbebenkatastrophe in Süd-Italien.

Saragossa, 30. Nov. Unter dem Portal eines Klosters wurden gestern abend 3 Bomben gefunden. Diese wurden ins Artillerie-Arsenal gebracht. Bei den Bomben lag ein Zettel mit der Aufschrift: „Strafe für Ferrer.“

Paris, 30. Nov. Das Befinden des bei dem gestrigen Revolver-Mittentat verwundeten Generals Berand ist zufriedenstellend. Obgleich der General große Schmerzen erleidet, sind keine Komplikationen zu befürchten.

Paris, 30. Nov. Der Berichterstatter für das Marine-Budget weist in seinem Bericht darauf hin, daß das Budget sich auf 371 Millionen bezieht, was eine Zunahme von 37 Millionen bedeutet. Ferner bemerkte er, daß Frankreich hinsichtlich der Unterseeboote seinen Vorsprung gegenüber dem Ausland eingebüßt hat, nachdem es den Bau von Unterseebooten eingestellt hat. Er schlug vor, Privatwerken mit dem Bau einiger Schiffe zu beauftragen, und forderte, daß alle alten Schiffe, welche ohne Gesichtswert sind, ausrangiert werden.

M. E. Brüssel, 30. Nov. (Brinattel.) Am Samstag fand unter dem Vorsitz des Königs ein Ministerrat statt, in dem die Kongofrage zur Sprache kam. Der Ministerrat beschloß, auch im Falle eines deutsch-englischen Einverständnisses an den angekündigten Kongo-Reformen festzuhalten, da Frankreich in dieser Frage völlig auf belgischer Seite stehe.

Melilla, 30. Nov. Ein großer Teil der Truppen kehrt von Nador nach Melilla zurück. Mehrere Stämme haben ihr Unterwerfung angeboten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. Nov. Abgeordneter Graf Udo zu Stolberg eröffnet als Präsident der letzten Session um 2 Uhr 15 Min. die Sitzung und beruft zu Schriftführern die Abgg. Rocalla von Bieberstein, Engelen, Dr. Hermes und Rimpau. Das Andenken der während des Sommers verstorbenen Mitglieder wird durch Erheben von den Sitzen gelehrt. Darauf wird die Beschlußfähigkeit des Hauses durch Namensaufruf festgestellt.

Die Einigung der Vintliberalen im Reich.

Berlin, 30. Nov. Der Führer der badischen Freikämmerer, Dr. Friedrich Weill, tritt in einem längeren Artikel der „Badischen Zeitung“ sehr warm für die Einigung der Vintliberalen ein. Er schreibt:

„Heute tritt der Vierzehntägige der Vintliberalen Fraktionsgemeinschaft zur Beratung über diese Lebensfrage des Liberalismus zusammen. Mögen seine Beratungen nicht nur von dem Willen der Einigung getragen sein, sondern vor allem von der Erkenntnis, daß das, was geschieht, baldigt geschehen muß, durchdrungen sein. Wir haben die feste Ueberzeugung, daß mit der Einigung des Vintliberalismus Tausende von Wählern, die bisher gleichgültig und verdrissen dem politischen Getriebe gegenüberstanden, aufgerichtet und den rechten Weg finden werden, der von rechts und links neue Anhänger gewinnen wird und der ganzen freien Bewegung einen mächtigen Impuls geben wird. Die Zerstückelung des Liberalismus hat zu seinem bedauerlichen Niedergang beigetragen. Die Einigung des Vintliberalismus wird der Anfang des Aufstieges sein.“

Zum Tode Herzog Karl Theodors.

Bad Kreuth, 30. Nov. Der Tod des Herzogs Karl Theodor in Bayern erfolgte nachts 2 Uhr. Am Sterbebett waren zugegen die Gattin, die Mitglieder der herzoglichen Familie und die behandelnden Ärzte.

München, 30. Nov. Herzog Karl Theodor hatte einen sanften Tod. An den Kaiser, den Prinzregenten und sämtliche Mitglieder des königlichen Hauses sowie die befreundeten Fürstlichhäuser wurde die Trauernachricht sofort telegraphisch gesandt.

Vom Balkan.

M. E. Konstantinopel, 30. Nov. (Brinattel.) Der Ministerrat beschloß am Samstag, wie „Sobah“ meldet, für den Fall, daß die Kreter Wahlen zum griechischen Parlament vornehmen sollten, zu einem bewaffneten Vorgehen für Aufrechterhaltung der von den Mächten garantierten türkischen Oberhoheit zu schreiten. Die Schuttmächte wurden entsprechend benachrichtigt und auf den Ernst der Lage hingewiesen.

Weiteren Text siehe Seite 4, 6 u. 7.

Aus dem gewerblichen Leben.

Wien, 30. Nov. (Tel.) Sämtliche Assistenten und Sekundärärzte der Wiener Kranken-Anstalten beschloßen in einer gestern abgehaltenen Versammlung, wegen der Nichtbewilligung ihrer berechtigten Forderungen ihre Stellen zu kündigen.

Paris, 30. Nov. (Tel.) Zu dem Elektrizitätsstreit in der Großen Oper wird ausführlich berichtet: Zu Beginn des ersten Zwischenaktes, der gestern in der Großen Oper zu Ehren des Königs von Portugal stattgehabten Galaopstellung erklärten die 35 Elektriker des Theaters, daß sie im Auftrage ihres Syndikats sofort die Arbeit einstellen würden, wenn ihnen die Direktoren nicht unverzüglich eine Lohnerhöhung bewilligten. Die Direktoren Massager und Broussan versuchten, mit den Arbeitern zu verhandeln, doch bemerkten diese, daß nur der Sekretär des Syndikats, der bekannte Agitator Pataud, ermächtigt sei, in ihrem Namen die Frage der Lohnerhöhung zu erörtern. Pataud, der sich in einer Schankwirtschaft in der Nähe der Oper heret hielt, wurde herbeigeholt und etwa eine Viertelstunde später unterzeichneten die Direktoren auf Stempelpapier die Erklärung, daß sie die Forderungen der Arbeiter annehmen. Im Publikum war der Vorfall vollständig unbekannt geblieben. Es heißt, daß die Elektriker schon seit mehreren Tagen gedroht haben, die Galavorstellung zu „sabotieren“ und daß die 70 Maschinisten der Oper sich verpflichtet hätten, gleichzeitig mit ihnen zu streiken. Um eine Panik hintanzuhalten, hatten die Elektriker von ihrem Syndikat den Auftrag erhalten, nur die Bühnenbeleuchtung einzustellen. — Der „Figaro“ bemerkt demgegenüber, daß kein Zweifel darüber bestände, daß das Schreiküßel, dessen Unterzeichnung von den Direktoren erzwungen wurde, vollständig wertlos sei, da der Artikel 2009 des Zivilgesetzbuches jede durch Drohung erlangte Zustimmung ungültig sei.

Der preuß. Handelsminister u. der Arbeitsnachweis.

Berlin, 29. Nov. Auf das von den vier Bergarbeiterorganisationen des Ruhrbezirks an den Handelsminister gerichtete Vermittlungsgesuch betreffend den vom Zechenverbande in Essen beschlossenen zentralisierten Arbeitsnachweis hat der Handelsminister nunmehr geantwortet. Nach dem Inhalt dieser Antwort hat sich der Minister mit dem Zechenverbande in Verbindung gesetzt und bei ihm die Aufnahme

einer Reihe von Bestimmungen erwirkt, die den hauptsächlichsten Bedenken der Arbeiter Rechnung zu tragen bezwecken. Insbesondere ist festgesetzt, daß die einzelnen Arbeitsnachweisstellen gehalten sein sollen, jedem Arbeitssuchenden, der im Besitz eines Kündigung- oder Abkehrscheines ist, einen Nachweischein und zwar für diejenige Arbeitsstelle zu erteilen, auf welcher er beschäftigt zu sein wünscht, vorausgesetzt, daß auf dieser Arbeitsstelle Arbeitsgelegenheit für Arbeiter der in Frage kommenden Art vorhanden ist. Nur wenn Kontraktbruch vorliegt, oder der Arbeitssuchende eine von ihm angenommene Arbeit nicht angetreten hat, darf die Nachweisstelle vorübergehend für die Dauer von zwei Wochen den Schein verweigern. Auch soll es dem Bergarbeiter nicht verwehrt sein, sich schon vor Kündigung seines bisherigen Arbeitsverhältnisses an den ihm zuzugewandten Arbeitsstellen nach einer anderen Stelle umzusehen und der Betriebsführer der von ihm gewählten Zechen dem Arbeiter schon, bevor dieser seine alte Stelle gekündigt hat, die Annahme zur Arbeit unter dem Vorbehalt zuzugewandten dürfen, daß der Arbeiter binnen einer bestimmten Frist den Nachweischein beibringt.

Der Handelsminister hält aufgrund der erfolgten Aenderung der Bestimmungen die Befürchtungen über die Ziele dieses Arbeitsnachweises — Beeinträchtigung des Koalitionsrechtes, des Rechtes der Freizügigkeit und des Rechtes der freien Verfügung über die Arbeitskraft — im wesentlichen für beseitigt. Er weist auch darauf hin, daß der Arbeitsnachweis in gewissen Beziehungen den Bergleuten selbst vorteilhaft sei, namentlich insofern, als er die Beschaffung von Arbeitern durch Agenten, zunächst für das Inland, gänzlich abschaffe und dadurch ein im Sinne des Lohnenden wirkendes Moment ausschaffe und als ferner die Ausschließungsfrist für kontraktbrüchige Arbeiter von sechs Monaten auf vierzehn Tage herabgesetzt sei.

Eine Vermittlung zum Zwecke der Einführung eines paritätischen Arbeitsnachweises hält der Minister so lange für unzulässig, als nicht im Ruhrbezirk die Voraussetzungen für ein vertrauensvolles Zusammenwirken von Arbeitgeber und Arbeitnehmern vorliegen. Ohne dies wechselseitige Vertrauen verpönde auch ein Zwang zur Errichtung eines solchen Nachweises keinen Erfolg. Wehlich verhalte es sich mit den Tarifverträgen, deren zweckmäßige Ausgestaltung überdies unter den eigenartigen Verhältnissen des Ruhrkohlenbergbaues noch besondere Schwierigkeiten entgegen ständen.

„Ich lasse mich nicht waschen“ rief Budi trüber jedesmal; seitdem er aber mit Myrrholinseife gewaschen wird, hält er still, und freut sich sogar auf sein Bad. Denn er empfindet die wohlthätige Wirkung dieser besten aller Kinderseifen. 5486a



Herr Lehmann, kommen Sie schnell nach Hause!!
Der kleine Hans ist böse erkrankt und die gnädige Frau ist in großer Angst. — Na, gehen Sie nur, ich komme gleich nach. Aber warten Sie — nehmen Sie doch in der Apotheke oder Drogerie zwei Schachteln Sobener Mineral-Pastillen mit, aber nur Jans ächte, hören Sie? Wenn nur eine Erleichterung ist, dann bringen wir sie mit den Pastillen bis morgen weg, und ist's mehr, dann können die Sobener auch nur gut tun, bis der Doktor kommt. Die Schachtel kostet 85 s.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe, e. V. Mittwoch, den 1. Dezember, abends präzis 8 1/2 Uhr, im großen Eintrachtsaal

II. Vortrag

des Herrn Geheimrat Dr. Henry Thode, Professor der Universität Heidelberg: „Florenz und seine Kunst“ im Zeitalter Dantes und Giotto's (mit Lichtbildern). Eintrittskarten wie bisher bei den bekannten Musikalienhandlungen. Die Damen werden wiederholt auf das dringendste ersucht, ihre Hüte abzunehmen. Der Vorstand. 17810

Konzert - Verein Karlsruhe.

Drittes Künstler - Konzert Montag den 6. Dezbr. 1909 im Museumssaal:

Klavier - Abend Arthur Schnabel Berlin.

PROGRAMM:

- 1) Beethoven, Sonate, As-dur op. 110. 2) Brahms, Rhapsodie, H-moll op. 79, Scherzo, Es-moll op. 4. 3) Chopin, Sonate, B-moll op. 35, Nr. 2. 4) Schubert, Impromptu, As-dur op. 90, Nr. 4. Moment musical, F-moll op. 94, Nr. 3. Impromptu, B-dur op. 142, Nr. 3. 5) Liszt, Sonate, H-moll. Konzertflügel C. Bechstein, Berlin, a. d. Magazin Ludwig Schweisgut. Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Eintrittskarten für Nichtmitglieder: Saal Mk. 4.00, 3.00, 2.50, 2.00. Galerie 2.50 und 1.50 in der Musikalienhandlung Franz Tafel, (vormals Hans Schmidt, Ecke Kaiser- u. Lammstraße) — Telefon 1647 — und an der Abendkasse. 17290 Der Vorstand.

Karlsruhe. — Museumssaal. Sonntag den 5. Dezember 1909, abends 8 Uhr:

Vortragsabend Felix Krones.

Deutsche 17230.2.1

Volkslieder zur Laute.

Programm:

- 1. Das Lied vom Röslein Neue Weise. F. Krones. 2. Es fiel ein Reif Altes Volkslied. 3. Liebesscherz Schwäb. Volkslied. 4. Feinsliebchen du sollst Kuhländisches Volkslied. 5. Waldabenteurer Volkslied aus Franken. 6. Der Obendrauf Schwäb. Tanzlied. 7. Die Lore am Tore Altes Volkslied. 8. Aber s'heiratet net Volkslied. 9. Hab' mein Wagen Niederländ. Volkslied. 10. Das Pappelmaul Volkslied a. d. Elsass. 11. Der Tod von Basel Volkslied nach dem Basler Totentanz. 12. Vom Wasser und vom Wein Altheutsches Scherzlied. 13. Ei was bin i für a lustiga Bua Zählied a. Schwaben. 14. Jagdabenteurer Altes Scherzlied.

Karten: Saal Mk. 3.—, 2.50, 2.—, Galerie Mk. 2.— u. 1.— in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstrasse 114, Telefon 1850, und Abendkasse.

Erste Deutsche Chauffeurschule Mainz, ältestes Institut der Welt. Kostenl. Stellennachw. 10489.2.10.1

Restaurant „Klapphorn“ Amalienstrasse 14 a. Morgen Mittwoch & Schlabtag. Prima Bock, Leber- und Griebenwürste, Schlachtplatten u. s. w. mozu höchstst. einlabet. Wilhelm Herlan. 14378*

Musikalien

zu Weihnachtsgeschenken Sang und Klang im 20. Jahrhundert Band V neu erschienen. Für frohe Kreise.

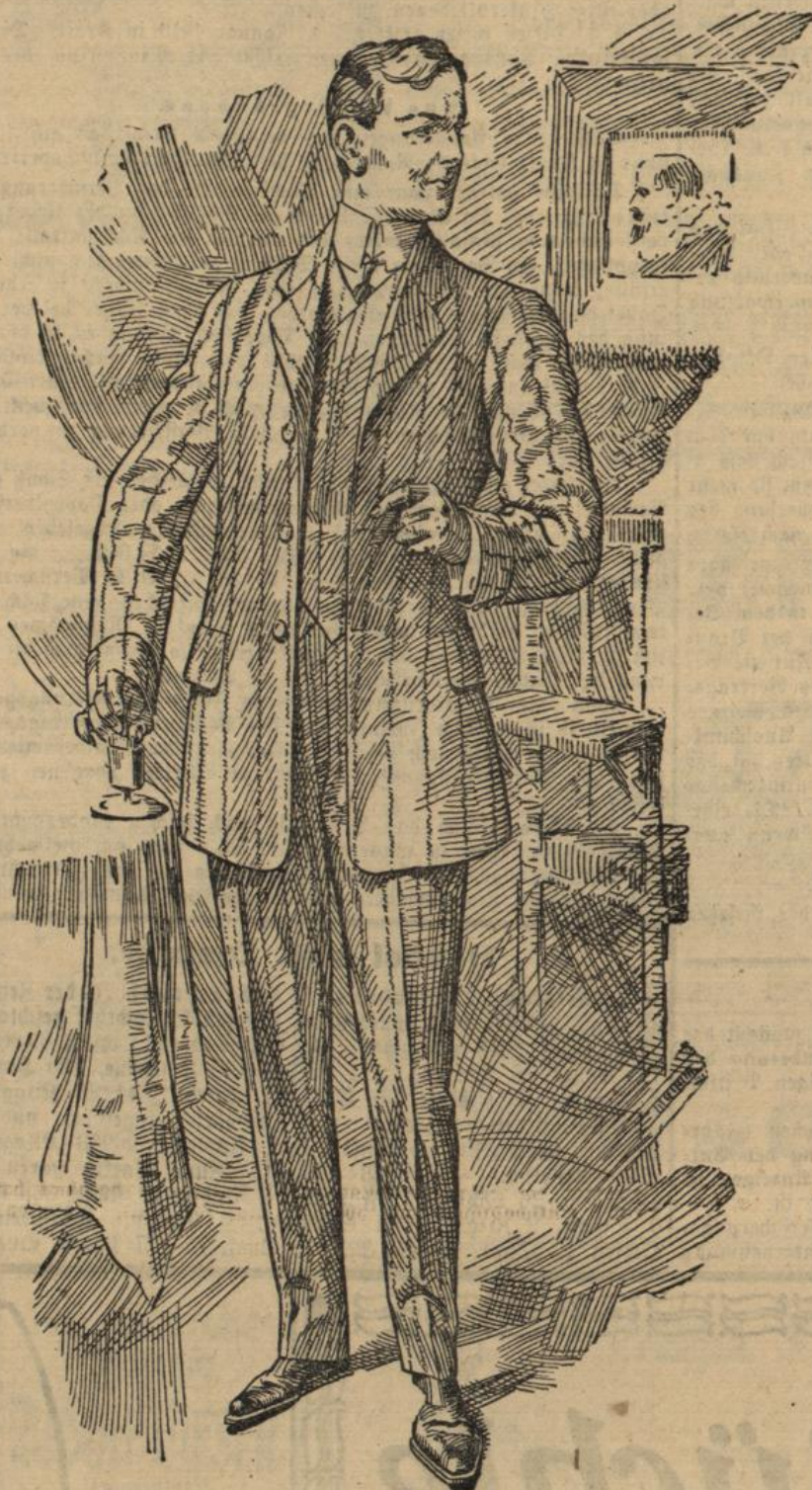
Musikalbum neuer Operetten und Cabaretmusik. Enthaltend: Dollarprinzessin, Fidele Bauer, Försterchristl, Herbstmanöver, Liebeswalzer etc., gebunden Mk. 3.50.

Neu: Wagner-Album. Mk. 3.50. Die besten Stücke aus Wagners Werken in mittelschwerer Bearbeitung für Klavier enthaltend, sowie alle von fremden Firmen empfohlenen Musikalien liefert stets billig und gut 17814

Fr. Doert, Hofmusikalienhdlg., Kaiserstrasse 159 (Eingang Ritterstrasse) Telefon 2003. 2003.

Elegante

Herren-Bekleidung



Sacco-Anzüge

Sacco-Anzüge Mk. 19.— bis 36.— gute, gediegene Verarbeitung

Sacco-Anzüge Mk. 40.— bis 65.— elegante Musterung

Sacco Anzüge Mk 68.— bis 95.— aparte engl. Stoffe, Ia. Verarbeitung.

Jackett-Anzüge

Jackett-Anzüge Mk. 55.— bis 70.— elegante Form, beste Verarbeitung.

Jackett-Anzüge Mk. 75.— bis 98.— engl. Stoffe, Ia. Verarbeitung.

Gehrock-Anzüge

Gehrock-Anzüge Mk. 45.— bis 65.— schwarz Kammgarn 17813

Gehrock-Anzüge Mk. 70.— bis 100.— schwarz Kammgarn oder Drape mit und ohne seid. Reverse.

Spiegel & Wels

Advertisement for Rudolf Vieser featuring a man in a suit and text: 'Gestrickte Herren-Westen und Jacken. in unerreichter Auswahlt zu bekannten billigen Preisen. Rudolf Vieser Kaiserstr. 153.'

Advertisement for Pontifex Likör featuring a bottle and text: 'Echt Pontifex Likör. Deutsche Benedictine-Likör-Fabrik Friedrich & Comp., Waldenburg i. Schl. Bei gleicher Güte fast die Hälfte billiger als französischer Benedictine.'

Lizenz.

Für Großherzogtum Baden und die Pfalz soll die Lizenz für eine hervorragende Erfindung eines dringend benötigten Bedarfsartikels vergeben werden. Die Erfindung ist durch D. R. G. M. und durch ausländische Patente geschützt. Leicht veräußerlicher Artikel. Einzig dastehende Gelegenheit ohne Konkurrenz. Großer Absatz. Sicherer Verdienst bei hoher Verzinsung in kürzester Zeit. Bewerber jeder Branche, Private u. Kapitalisten mit 8—10 000 M. Barcapital belieben ihre Adressen unter Sch. 956 an Rudolf Mosse, Schöneberg-Berlin, Hauptstraße 153, einzusenden. 10437a.3.2

Stickerei-Roben,

2 schöne, halbfertige, beste Schweizer Handarbeit, aus erster Hand, sehr billig zu verkaufen, auch schönes, neues Schreibbureau u. 1 Schreiblongue. (242538.2.1) Kaiserstraße 137, III.

1 Schreibpult und 1 Nähstisch, eingelegt (Stil Viebermeier) zu verkaufen. 242534 Augustastr. 7, parterre.

Winter-Überzieher. sehr gut erhalten, sowie Jackett-Anzug billig zu verkaufen. 242556 Wielandstraße 10, II., Ebdgs. IIa.

Grabkränze von Palmen, von Perlen u. von Blech, 23731

Ein gebrauchter Füllofen und ein Säulenofen sind billig zu verkaufen. 242532 Werberplatz 25, II. Scherer, heller Wintermantel. sehr gut erhalt., billig zu verlauf. 242543 Adlerstraße 16, III.

W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.

Advertisement for Brehms Tierleben, 2. Auflage, 10 Bände, gebunden, sehr gut erhalten, verfaufte zu M. 50.—. C. F. KOPF, Baden-Baden, Sonnenplatz 1.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

USE!!

Die Abänderung des Biersteuergesetzes.

— Karlsruhe, 30. Nov. Der dem Landtag zugegangene Gesetzentwurf über die Abänderung unseres Biersteuergesetzes bestimmt in:

§ 1. Das Gesetz vom 30. Juni 1896, die Biersteuer betreffend, in der Fassung vom 2. Juli 1904 wird, wie folgt abgeändert:

1. An die Stelle von Art. 7, Abs. 1 und 2 treten folgende Bestimmungen:

„Die Steuer beträgt für je 100 Kilogramm ungebrochenen oder gebrochenen Malzes, die bei einem Brauereigeschäft in einem Kalenderjahr steuerbar werden, für die ersten 250 Doppelzentner 16 M., für die folgenden 1250 Doppelzentner 18 M., für die folgenden 1500 Doppelzentner 20 M., für die folgenden 2000 Doppelzentner 21 M., für die folgenden Doppelzentner 22 M. Mehrere Brauereien, die für Rechnung einer und derselben Person oder Gesellschaft betrieben werden, sind in einem Kalenderjahr nicht mehr als 5 Doppelzentner Malz gewendet, beträgt die Steuer für je 100 Kilogramm 4 M. Diesen Brauereien ist unterlagt, solches Bier an nicht zum Haushalt gehörige Personen gegen Entgelt abzugeben.“

2. Dem Artikel 7 wird ein weiterer Absatz beigefügt: „Hat das Malz durch eine andere Bearbeitung als durch Reinigen oder Brechen (z. B. Entküllern) eine wesentliche Gewichtsverminderung erfahren, so ist diese nach näherer Anordnung der Steuerverwaltung dem steuerpflichtigen Gewichte zuzurechnen.“

3. In Artikel 39 werden die Worte „In den Monaten Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März“ gestrichen.

§ 2. Für neue Brauereien, die nach dem 1. Januar 1910 in Betrieb genommen werden, und mit deren Bau nicht bereits vor dem 1. Juli 1909 begonnen war, sowie für Brauereien, die nach dem 1. Januar 1910 wieder in Betrieb genommen werden, nachdem sie mehr als 2 Jahre außer Betrieb waren, erhöhen sich die Steuerätze des § 1 Ziff. 1 in der Zeit bis zum 31. Dezember 1912 um 25 vom 100.

§ 3. Soweit beim Inkrafttreten dieses Gesetzes Verträge über Lieferung von Bier durch den Brauer bestehen, ist der Abnehmer verpflichtet, dem Brauer einen Zuschlag zum Selbstkostenpreis in dem Betrage zu zahlen, um den die Steuer für 1 Hektoliter des in der Brauerei hergestellten Bieres durch dieses Gesetz erhöht wird. Für die Berechnung ist der Betriebsumfang der Brauerei zur Zeit des Vertragsabschlusses maßgebend. Soweit beim Inkrafttreten dieses Gesetzes ein Bierabnehmer vertraglich verpflichtet ist, bestimmte Ausgabepreise des von einer Brauerei bezogenen Bieres einzuhalten, ist der Abnehmer berechtigt, eine dem erhöhten Bezugspreis entsprechende Erhöhung der Ausgabepreise für Bier eintreten zu lassen. Die Vorschriften der Absätze 1 und 2 finden keine Anwendung, wenn ausdrücklich Vertragsbestimmungen entgegenstehen.

§ 4. Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1910 in Kraft.

§ 5. Das Finanzministerium ist mit dem Vollzug des Gesetzes beauftragt.

Zur Fahrnisversicherung.

Lk. Karlsruhe, 30. Nov. Den Landständen und zwar zunächst der ersten Kammer ging ein Gesetzentwurf zu betr. die Änderung des Fahrnisversicherungsgesetzes. Danach werden die bisherigen Bestimmungen durch folgende ersetzt:

§ 1. Bei der Feuerversicherung von beweglichen Sachen (Fahrnissen) ist der Versicherer verpflichtet, von der Festsetzung der Entschädigung innerhalb einer Woche dem Bezirksamte Anzeige zu machen, in dessen Bezirk der Versicherungsfall eingetreten ist.

§ 2. Der Versicherungsvertrag mit einer zur Zeit des Versicherungsfallens nicht zugelassenen ausländischen Versicherungsunternehmung

abgeschlossen, so ist der Versicherte zur Erstattung dieser Anzeige verpflichtet.

§ 2. Wer der ihm nach § 1 obliegenden Anzeigepflicht zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 M. bestraft.

Neben dem Versicherer verfällt dieser Strafe auch der, welcher dem Versicherer gegenüber als dessen Vertreter, Bevollmächtigter oder Agent die Verpflichtung zur Anzeige übernommen hat.

§ 3. Die im Großherzogtum zum Geschäftsbetrieb zugelassenen Feuerversicherungsunternehmungen können durch landesherrliche Verordnung verpflichtet werden, bestimmte, nach dem Umfang ihres Geschäftsbetriebes im Großherzogtum zu bemessende jährliche Abgaben bis zur Höhe von 3 vom Hundert der Gesamtbruttoprämieinnahme für gemeinnützige Zwecke, insbesondere zur Förderung des Feuerlöschwesens und zur Unterstützung von Mitgliedern von Feuerwehren und sonstigen bei der Hilfeleistung in Brandfällen verunglückten Personen oder ihrer Hinterbliebenen, zu leisten.

§ 4. Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1910 in Kraft. Die erforderlichen Vollzugsbestimmungen erläßt das Ministerium des Innern.

Aus der Begründung.

Vorstehende Änderungen sind veranlaßt durch das auf 1. Januar in Kraft tretende Reichsgesetz betr. den Versicherungsvertrag.

Dasselbe schließt zwar eine Nachkontrolle der Versicherungsverträge nicht aus. Da aber das landesrechtliche Verbot der Ueber-Doppelversicherung hinfällig wird, und deshalb die Nachkontrolle ihren Hauptzweck, die Beachtung dieses Verbots zu überwachen, nicht mehr erfüllen kann, hat man davon abgesehen, sie noch aufrecht zu erhalten. Dabei darf darauf hingewiesen werden, daß schon bisher bei der Geltung des Verbots der Ueber- und Doppelversicherung es in der Tat zweifelhaft war, ob in Ländern ohne polizeiliche Nachkontrolle die Zahl der Brandfälle größer war, als in Ländern mit einer solchen Kontrolle, ob also die Kontrolle den durch sie erstrebten Zweck, den Anreiz zur Brandstiftung durch die hohe Versicherung zu verhüten, erfüllt hat.

Verzichtet man auf die Nachkontrolle, so bleiben als Schutz gegen Verluste, auf dem Wege der Ueberversicherung oder Doppelversicherung sich eine Bereicherung zu verschaffen, abgesehen von den Strafdrohungen in §§ 263, 265 R.St.G.B., die Bestimmungen der §§ 51 Absatz 2, 55, 59, 86, 87, 89, 90 Versicherungs-Vertragsgesetz; diese Vorschriften dürften hinreichen, eine solche Bereicherung zu verhindern, soweit dies durch gesetzliche Maßnahmen möglich ist. Verzichtet man auf die Nachkontrolle, so kommt auch die Föhrung der Fahrnisversicherungsbücher in Wegfall.

Was die Strafbestimmungen des Fahrnisversicherungsgesetzes betrifft, so ist es nach Inkrafttreten des Versicherungsvertragsgesetzes an sich künftig noch zulässig, landesgesetzliche Strafbestimmungen über das Versicherungswesen aufrecht zu erhalten oder neu zu erlassen.

Es dürfte jedoch das Bedürfnis nach solchen landesrechtlichen Strafbestimmungen zu verneinen sein. Man wird sich vielmehr mit den Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches und den zivilrechtlichen Bestimmungen des Versicherungsvertragsgesetzes begnügen können.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 27. November. A. Schlachthof. In der Zeit vom 22. Nov. bis 27. Nov. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1297 Stück Vieh und zwar: 245 Großvieh (53 Ochsen, 89 Künder, 77 Kühe, 26 Färren), 471 Rälber, 432 Schweine, 130 Hammel, 7 Ziegen, 0 Kisteln, 0 Gfl. 12 Pferde. 4120 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter vom Ausland 26903 Kilogramm Schweinefleisch. — K. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 26 Ochsen, 21 Färren, 54 Künder, 49 Kühe, 333 Rälber, 0 Schafe, 2 Ziegen, 564 Schweine, 0 Kisteln. Kaufpreis für Ochsen 1. Dual. 78—80 M., 2. Dual. 75—77 M., 3. Dual. 73

bis 75 M., für Färren 1. Dual. 66—68 M., 2. Dual. 63—65 M., 3. Dual. 61—63 M., für Künder 1. Dual. 76—78 M., 2. Dual. 73—75 M., für Kühe 1. Dual. 60—66 M., 2. Dual. 54—60 M., 3. Dual. 48—53 M., für Rälber 1. Dual. 85—88 M., 2. Dual. 82—85 M., 3. Dual. 78—82 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Dual. 77—79 M., 2. Dual. 00—00 M., Säuen und Gber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kisteln 0 00—0,00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Sielefeld's Buchhandlung, Riebergmann u. Cie., Karlsruhe.

Der Scherzgenosse. Eine hübsche Geschichte von Frances Kälber. Berlin, „Harmonie“, Verlags-Gesellschaft für Literatur und Kunst. (S. Schottlaenders Schönele Verlagsgesellschaft G. m. b. H.)

Der König der unnahbaren Berge. Wunderbare Abenteuer auf einer kühnen Automobilsahrt ins innerste Aultrant. Erzählung von W. Mader. Illustriert von Wily Pland. Elegant geb. 3,50 M.

500 Meter unter der Erde. Interessante und lehrreiche Schilderungen von Bergbau und Bergmannsleben von Paul Albert mit Illustrationen von Wily Pland. Preis elegant geb. 3,50 M.

Onkel Loms Hütte. Erzählung aus dem Negerleben in Nordamerika vor Aufhebung der Sklaverei von Harriet Beecher-Stowe unter Zugrundelegung einer Uebersetzung für die Jugend bearbeitet von Ewald Anders. Mit Buchschmuck von Wily Pland. Preis elegant geb. 3 M.

Sonntage. Erzählung für Kinder von Berta Clement. Mit 4 farbigen Leinwandbildern von M. Haslar. Elegant geb. 3 M.

Die Freunde des Kindes an der Natur. Zehn anschauliche Erzählungen für unsere lieben Kleinen von Roland Keilhad, Lehrer. Hübsch geb. 2,40 M.

Aus dem Leben eines Sonntagskindes. Erzählung für junge Mädchen von Gertrud Erhard. Mit vielen Illustrationen. Elegant geb. 3 M.

U.-B.-C. Die 25 Buchstaben auf ihrer Reise durch die Welt. Mit 40 farbigen Bildern nach Aquarellen von Wily Pland. Großes Format. Hübsch geb. 3 M.

Waldsteert der Enten. Eine lustige Entengeschichte mit vielen bunten Bildern von Paul Haase. Elegant geb. 3 M.

Unsere jungen Mädchen. Der weislichen Jugend gewidmet vom E. von Rhoden-Wildhagen mit Buchschmuck von Wily Pland. Preis eleg. geb. 4 M.

Reinette Fuhs. Ein Volksbuch nach der Ausgabe von Gottschied aus 1752 für die Jugend bearbeitet von Theodor Egel. Mit Buchschmuck von Wily Pland. Elegant geb. 3,50 M.

Der kleine Jakob. Eine Erzählung für Kinder von Max Seippel. Mit Bildern von Adolf Reile. Hübsch geb. 1,50 M.

Große Jugend. Hundertein schöne Kindergeschichten von Helene Stöckl und Frau Juliane. Mit zahlreichen Illustrationen von Wily Rägge. Preis eleg. geb. 4 M.

Fred der Wolfstäter. Erstes und Heiteres aus dem tanabischen Urwalde, erlebt und erzählt von Karl Kade. Mit acht Vollbildern von Fritz Bergen. Preis eleg. geb. 4 M.

Jugendzeit. Erzählungen aus Norwegen von Bernt Die. Mit sechs Vollbildern und anderem Buchschmuck. Preis eleg. geb. 3 M.

Das goldene Mädchenbuch. Herausgegeben von Luise Glas, Else Hofmann und Josephine Siebe. Mit zahlreichen Illustrationen von Fritz Bergen und Wilhelm Rägge. Eleg. geb. 5 M.

Rigilinder und andere Geschichten. Erzählungen für die Jugend von Tony Schumacher. Mit Illustrationen von Carl Schmaud. Preis eleg. geb. 3 M.

Lustige Siebenjahren. Sieben Kindergeschichten von Anna Klie. Mit sieben farbigen Vollbildern. Preis eleg. geb. 3,50 M. Stuttgart, Verlag von Levy u. Müller.

Carl Büchle

Inh.: A. Schuhmacher

Kaiserstrasse 149

Telephon 1931

empfehl im

17311

Weihnachts-Verkauf:

Kleiderstoffe in Wolle, Halbwolle und Baumwolle, zu ganz enorm billigen Preisen.

Seidenstoffe für Kleider und Blusen, in einfarbig und gemustert, besonders vorteilhaft, „Lyoner Garantie-Qualitäten“.

Unterröcke vom einfachen bis elegantesten Genre in Alpaca, Tuch, Moirée und Seide.

Reste in allen Abteilungen für Kleider, Blusen und Röcke etc. passend, ganz besonders billig.

Sammete für Kleider und Blusen in allen neuen, modernen Farben.

NB. Geringe Spesen und Einkauf von nur ersten Häusern setzen mich in die angenehme Lage, zu billigsten Preisen zu verkaufen und meiner tit. Kundschaft wirkliche Vorteile zu bieten.



Advertisement for 'Achtung! Achtung!' featuring 'Sellen günstige Kaufgelegenheit' and 'Bahnhof-Restoration'.

Advertisement for 'Weihnachtswunsch' and 'Heirat' with details about a woman and a man.

Advertisement for 'Damen' and 'Perf. Damenschneiderin' with details about clothing and services.

Advertisement for 'Nähmaschinen' (sewing machines) with details about the Fritz Oppe brand.

Advertisement for 'Gebr. kl. Elektromotor' (small electric motors) with details about the company.

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) with details about various items.

Moderne Sonderfahrt nach dem sonnigen

Algerien (Afrika)

in der kurzen Reisedauer von 2 Tagen bis Afrika ab Strassburg, mit Eisenbahnfahrt und 20stündiger Seefahrt, ebenso zurück.

Abfahrt: Donnerstag den 2. Dez. 1909

Aufenthalt in Alger 2 Wochen.

Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten der Stadt sprachkundiger Führung, Ausflüge nach Batna, Biskera, genannt Königin der Sahara, nach der Wüste Sahara und Oasen sowie Besichtigung der Ruinenstadt Timgad.

Auf Wunsch **Jagdausflüge** nach dem Atlasgebirge. **Vorzügliche Verpflegung u. Unterkunft** in nur erstklassigen Hotels.

Alles inbegriffen nur 400 Mark.

Schluss der Sonderfahrt u. Ankunft in Strassburg 20. Dezember. **Um zeitige Anmeldung wird gebeten.**

Prospekte gratis.

Welt-Reise-Union-Glob

Strassburg i. Els., Ruprechtsaueralle 9.
Telephon 3677.

Das schönste

Weihnachts-Geschenk

ist und bleibt die



102905,29.9

Sprechmaschine.

Konkurrenzlos

sind meine Preise. Kaufen Sie daher am Platze. **Volle Garantie! Teilzahlung!**

200 Sprechmaschinen, 6000 Platten u. Walzen zur Auswahl ständig am Lager

Elegante Familienapparate schon von Mk. 20.— an.

Vorjährige Modelle weit **unter Einkaufspreis.** — Große doppelseitige Platten schon von Mk. 1.40 an.

Reparaturen

an nicht von mir besetzten Apparaten prompt und billig.

Johannes Schläle, einziges Spezialgeschäft am Platze. **Douglasstraße 24.** **Telephon 2283.**

Stenographie.

Mittwoch den 1. Dezember beginnen wir mit einem

Anfängerkurs für Damen u. Herren

in Stenographie nach **Gabelberger** und **Stolze-Schrey** mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt und in **kurzster Zeit** (ca. 80—100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird

Ferner beginnen am 1. jeden Monats **Schönschreiben, Buchführung** (versch. Systeme), **Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift etc.** à Kursus 10—20 Mk. **Deutsch, Englisch, Französisch.**

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Tages- und Abendkurse.

Inswärige Schüler erhalten durch meine Vermittlung **Fahrtpreismäßigung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. **Kostenlose Stellungsvermittlung.**

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die **16908 4.4**

Handelslehreanstalt und Töchterhandelschule „Merkur“

16908. Tel. 2018. **Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.**

Christbaumschmuck

direkt von der Fabrik an Private! Bestellen Sie sofort illustrierte **Spezial-Weihnachtsprospekte** kostenlos. 10401a

Händler hohen Rabatt.

Glasmfabrik Ernstthal (gegr. 1707) **Ernstthal-Paßhöhe Nr. 28 (Thüringen).**

Zahn-Atelier

Alb. Günzer, Amalienstrasse 51, Ecke Hirschstrasse.

Vollständig schmerzlose Zahn-Operation in Narkose (unt. ärztlicher Leitung) oder unter Anwendung neuester vorzüglich wirkender Mittel.

Spezialität: **Gebraunte Porzellan-Emaille-Plomben**, schönste und dauerhafteste Plombe für Vorderzähne.

Sprechstunde von 8—12 und 2—7 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr. 16977.3.2

Glas-Christbaumschmuck

Verende auch dieses Jahr meine reich sortierten Sortimentlisten Glas-Christbaumschmuck in nur **hervorragend. Spezialitäten ersten Ranges** nach den neuesten Modellen. Garantie: **Lebenslang haltbar.** Sortiment Nr. 1, Inhalt: 300 Stück, als echt versilberte, farbenprächtige Reflexe: Glas, Alabaster und Regenbogenkugeln bis 8 cm gross, herrliche Fruchtstangen, wie Aepfel, Birnen, Aprikosen, Pfirsiche, Zitronen, Kirschen, Weintrauben u. dgl.; prachvolle Sterne, bunte Yagel; naturgetreue Pilze, zum Stellen auf Möbel; Diamant- u. Spiegelreflektoren etc. reizende überponnene Sachen, wie Luftschiffe, Eler, Kugeln u. Rosenkranz, gef. Zapfen; geschmackvolle farbige Seesalumen, Tulpen u. dgl.; extra über 1/2 Meter grossartige Strahlensätze mit Silber-Triumphbogen u. Engel (letzte Neuheit), Maria mit Jesuskind nebst zwei schweb. Engelsgestalten u. Morgensterne, herrlich dekoriert, etc. versend. aus erster Hand, sorgfältig verpackt, z. Preise von 5 Mark franko (Nachh. 30 Pf. mehr). **Sort. Nr. 2, 200 Stück in besserer Ausführung.** **Sort. Nr. 3, 100 Stück Auswahl.** **Sort. Nr. 4, 50 Stück.** **Sort. Nr. 5, 25 Stück.** Ferner empfehle für Liebhaber ein hochmodernes **weisses Sort.** 120 Stück in oben genannten Sachen, auch 5 Mark (Nachh. 30 Pf. mehr). Als **Beilage** enthält jedes Sortiment ein eleg. Jagdstück, bestehend aus Baum- u. Edelsteinen mit grossem Gewicht, nebst 11 Windhund (kunstvoll), ferner ein hochweines Rosenbukett, 1/2 Meter hoch, aus künstlichen Glasblumen mit eleganten Ständer, herrlicher Zimmerschmuck. Ferner kleines Sortiment, 6 Dutzend schön sortierte, nur erstklassige Ware, zum Preise von 3.30 M. (Nachnahme 30 Pf. mehr). Für **Handwerker** und Vereine grosse Sortimente nur in den modernsten Sachen zu 10, 15 u. 20 Mark.

Karl Köhler Schw. M. in Lauscha S.-M. Nr. 5.

Ball-Shawls



Ball-Handschuhe Strümpfe

RUDOLF VIESER

Kaiserstr. 153.

Große Auswahl in **Pelzen** aller Art. 16233* **Enorm billige Preise!** **Kaiserstraße 51, 2. Stod,** vis-à-vis der Techn. Hochschule.

Rollbahnen

Gleise, Weichen, Drehscheiben, Kippwagen, Schiebehöhen, Radsätze, Lager u. sämtl. Ersatzteile neu u. gebraucht. **Kauf & Miete.**

Wilhelm Messmer Rollbahnfabrikation, **Villingen i.B., Teleph. 131.**

Tafelbutter

10 Pfund - Colli Mk. 8.50, 3. Probe ein Colli 1/2 Butter 1/2 f. Sonntag Mk. 7.90. **Spitzer,** **Tluste N. 330, via Schles. 10261a.2.1**

Meiner sehr geehrten Kundenschaft bringe ich hiermit zur Kenntnis, dass **10300a.3.2**

PIXAVON HAARWASCHUNGEN

jetzt auch mit dem neuerdings sehr beliebten Pixavon „hell“ (farblos) ausgeführt werden.

E. Ingold, Damen- u. Herren-Friseur **Georg-Friedrichstrasse 6,**

Gänselebern

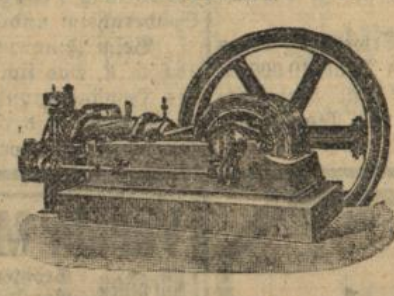
werden fortwährend angekauft **Erbprinzenstr. 21,** 2. Stod. 19572

Damen

best. Stand. find. Kauf. **Schiffstr. 11, u. Wehndl, Strassen 21, 1. Stod.** **Frau A. Heisch, Gehamme,** **330083 Raffart, Kanalstr. 8, 14.7**

BENZ-MOTOREN

— für Industrie, Kleingewerbe und Landwirtschaft —



SAUGGAS-ANLAGEN

für Anthrazit, Braunkohlen-Briketts, Holzkohlen, Koks und Torf zur Kraft- und Lichterzeugung

Gas, Benzin-, Benzol-, Rohöl u. Petroleum-Motoren, Lokomobilen u. Kolonial-Motoren

BENZ & CO

Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G., Mannheim

Irrungen, Wippungen.



die haben jetzt ein Ende, denn ein Feber, der einmal versucht hat, bleibt dabei: **Das Seifenpulver „Seinestübe“** ist zur Reinigung der Wäsche unübertroffen.

— Machen Sie einen Versuch. — **Fabrikant: Carl Genter, Göppingen.**

Schutzmarke. 988a

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. gaeger

Alleinige Fabrikanten **W. Benger Söhne Stuttgart**

Ueber **san** acht auf die **Fabrikmarke** mit **Ueber** **schiff:** **W. Benger Söhne, Unter** **schiff:** **Prof. Dr. G. Gaeger, Nüchtern** **schiff:** **bei Leopold Köttsch,** **2901a** **Marktstr., Kaiserstrasse 21.**

Kavalier

Anerkannt bester bewährtester Lederputz der Welt. Nicht feuergefährlich, erhält das Leder weich und geschmeidig.

Gibt schönsten nicht abfärbenden wasserfesten Hochglanz. Enthält nur feinste Wachse und reines Terpentinöl.

Geld-Darlehne

4—5% ev. ohne **W. Benger Söhne, Stuttgart.**

Jagdhund zugelaufen.

Abgehoben gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld bei Alex. Oberer Wwe. **Mörsch, Amt Eittingen.** **2902a.2.3**

Fr. M. Ch. Günther Wwe.

empfehl. sich für Massagen, elektr. Vibration, Schönheitspflege, Manicure, Pedicure. **10329a.14.3** **Baden-Baden, Sophienstr. 22.**

Wirtsgesuch.

für eine gutgehende Wirtshaus wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Wirt gesucht. **Off. Offerten** unt. **17188** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. **8.2**

Anwesen-Verkauf.

Das Anwesen Friedenstraße 2, 4 und 6 in Offenburg (4 Geh. Stellung, Reimen um, gr. Platz u. Garten) ist bei geringer Anzahlung alsbald ganz od. geteilt, sehr billig zu verkaufen. **10485a** **Auskunft erteilt** **Waijentrat** **Vinl in Offenburg.**

Geschäftshaus

in prima Geschäftslage der Innenstadt, mit **groß. Ladenlokal** u. **großen Nebenlokalitäten** f. Lager u. Fabrikation, außerordentlich preiswert unter günstigen Bedingungen **10481a.3.1** **zu verkaufen** oder **zu verpachten.** **S. Beuthner,** **Frankfurt a. M.,** **Goetheplatz 9.**

Maschinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore Sauggasanlagen

Refrakt., Dampfmaschinen, Dampfessel, Pumpen und Betriebsrichtungen gebraucht, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abgegeben **9431***

Gg. Heilmann, **Maschinenbauanstalt Durlach,** **Telephon Nr. 30.**

Dauerbrenner Nr. 6.

Ofen Junker & Rüb, Heizkraft ca. 330 chm, ist billig zu verkaufen. **2941716.2.3** **Südbähr. 15. W. 113.**

Weihnachts-Pracht-Katalog über



Seine teuren Streichhölzer nötig. **30 Tage zur Probe!** **Schönstes Weihnachts-Geschenk.**

Feuerzeug Edison

zur jahrelangen Verwendung! Nur einen **Preis** u. man hat sofort eine **hellleuchtende Flamme** u. Antennen von **Zigarren, Pfeifen** etc. u. dient auch gleichzeitig als **Lichtlampe.** „Edison“ ist hochfein **hergestellt** und **leuchtet** **Mk. 1.50 p. Stüd.** **Porto u. Verp. 50 Pf.** **erster Versand** gegen **Rachn.** ob. geg. **Voreinl.** auch **Briefmarken.**

Kirberg & Co., **in Post Nr. 89 bei Solingen. Veltieses Fabrikations- u. Versandhaus des Solinger Industriebezirks.** **10198a**

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

1819a

Nus dem badischen Staatshaushalt.

Karlsruhe, 30. Nov. Von den im badischen Budget für 1910/1911 vermerkten Summen entfallen auf das Staatsministerium von den Ausgaben 15,9 Mill. Mark (bisher 12,1 Mill. Mark). Darunter befindet sich die Barausstattung der Zivilkassette des Großherzogs mit 1.589.983 M. Das Witwengeld der Großherzogin Luise mit 150.000 M., das Witwengeld der Prinzessin Wilhelm mit 42.857 M. und die Apogee des Prinzen Max 29.142 M.

Der mit Rücksicht auf die Biersteuer erforderliche Ausgleichungsbeitrag ist um etwa 3,5 Mill. Mark höher und beträgt durchschnittlich für ein Jahr 5.186.405 M. Die Kosten des Landtags sind für beide Jahre auf 286.420 M. veranschlagt.

Die ordentlichen Ausgaben des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten betragen 260.020 M. Der Aufwand des Ministeriums (15 Beamte) beträgt 103.520 M., der des geheimen Kabinetts 57.300 M. und der für die beiden Gesandtschaften in Berlin und München einen solchen von 56.066 M. Jeder der beiden Gesandten bezieht ein festes Gehalt von 9.500 M., der Gesandte in Berlin außerdem ein Repräsentationsgeld von 20.000 M., der in München ein solches von 12.000 M.

Das Personal des Ministeriums der Justiz, Kultus und Unterrichts besteht aus 47 Beamten, die 187.500 M. Gehalt beziehen. Das Oberlandesgericht erfordert 281.190 M., die acht Landgerichte 1.344.370 M. Für die Staatsanwaltschaften sind 396.260 M. und für die Amtsgerichte 2.339.125 M. erforderlich. Im Notariat- und Grundbuchwesen sind 163 Notare und mit dem Hilfspersonal im ganzen 284 Beamte angestellt. Der Aufwand für diesen Geschäftsbereich beträgt 2.661.630 M. Die Bezüge der Grundbuchhilfsbeamten und des Kanzleipersonals sind auf 550.000 M. und die Beträge für Dienstreisen und Umzugskosten auf 287.000 M. veranschlagt.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts fordert für die Justiz- und Strafanstaltenverwaltung (meist für Gerichte- und Gefängnisbauten) 197.000 M., für das Unterrichtsministerium 2.528.000 M., für die Wissenschaften und Künste 130.000 M. Unter den Forderungen für das Unterrichtsministerium sind hervorzuheben, die zweite Rate für den Neubau eines physikalischen Instituts der Universität Heidelberg mit 380.000 M., die vierte Rate für den Neubau eines Kollegienhauses der Universität Freiburg mit 600.000 M., außerordentliche Zuschüsse für die akademischen Institute der beiden Landesuniversitäten mit 170.000 M., die letzte Rate für den Neubau eines Gymnasiums in Konstanz mit 315.000 M., sowie die Staatsbeihilfe an bedürftige badische Gemeinden für Schulhausbauten mit 500.000 M.

Im außerordentlichen Etat sind 10.000 M. zur Erwerbung eines Bauplatzes für den Neubau eines Amtsgefängnisses in Bühl, 10.000 M. zur Anschaffung von Schreibmaschinen für Gerichte und Notariate und 70.000 M. für Errichtung eines Versteigerungs- und Pfandlotts in Mannheim ausgeworfen.

Der Aufwand für den Kultus beträgt 1.140.541 M., davon entfallen auf die katholische Kirche 605.510 M., auf die altkatholische 42.250 M. und auf die evang. Kirche 470.341 M.; für das Unterrichtsministerium werden nahezu 15.000.000 M., 1.250.000 M. mehr als bisher, aufgewendet. Die Dotationen für die drei Hochschulen betragen über 2.800.000 M. Der Aufwand für die Mittelschulen 3.700.000 M. und für die Volkshochschulen 8.400.000 M. Zu den 2.581 Hauptlehrerstellen werden 175 neue errichtet zur Verringerung der auf einen Lehrer entfallenden Schülerzahl, zu den 2756 Hauptlehrerstellen sind noch 1136 Stellen von Unterlehrern vorgezogen. Hierzu kommen noch 1132 Hauptlehrerstellen in den Städten der Städteordnung.

Der Aufwand für Künste und Wissenschaften hält sich mit 370.687 M. auf der bisherigen Höhe. Zur Förderung wissenschaftlicher und künstlerischer Unternehmungen werden 26.846 M. gefordert, die an 18 Vereine und Anstalten verteilt werden. Zur Erhaltung und Wiederherstellung alter Kunst- und Baudenkmäler, sowie alter Fachwerkhäuser in allen Teilen des Landes und zur Erhaltung alter Wandmalereien in Kirchen und Pöjanbauten ist eine Summe von 60.000 M. aufgenommen worden.

Der Etat des Ministeriums des Innern weist eine Ausgabe von 24,4 Mill. nach, von denen 8,3 Mill. auf die Bezirksverwaltung und Polizei, 4 Mill. auf Heil- und Pflegeanstalten und 6,5 Mill. auf die Verwaltungsabteilung der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues entfallen. Unter dem Kapitel „Milde Fonds“ sind 164.000 M. für verschiedene Zwecke vorgezogen. So werden 17.500 M. als Beiträge den Anstalten für Erziehung und Besserung verwahrloster jugendlicher Personen gegeben. Die Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Rort erhält wieder einen Zuschuß von 5.000 M. und der Badische Frauenerziehungsverein einen solchen von 26.000 M.

Im außerordentlichen Etat des Ministeriums des Innern sind an größeren Anforderungen enthalten: die Staatsunterstützung für Kreisstraßen und Gemeindegemeinschaften mit 200.000 M., die Beiträge an unbeschuldeten Gemeinden zu Wasserversorgungsanlagen mit 100.000 M., die letzte Rate des Staatsbeitrags zur Enttorfaktion in Pforzheim mit 150.000 M., für die Erweiterung des Landesbades in Baden 300.000 M., eine fünfte Rate für den Neubau der Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz mit 1.466.000 M., die letzte Rate für den Neubau einer Kunstgewerbeschule in Pforzheim mit 318.000 M., wovon übrigens als Beitrag der Stadt Pforzheim 40.000 M. in Einnahme erscheinen, für die Hagelversicherung 250.000 M., endlich für die Wasser- und Straßenbauverwaltung 1.604.000 M., darunter für die Rheinregulierung zwischen Sondernheim und Straßburg 1.280.000 M.

Beim Finanzministerium ergibt sich ein Einnahmeüberschuß von 14.659 M., was sich damit erklärt, daß — abgesehen von den zu Lasten des Domänengrundbesitzes gehenden Aufwendungen von 269.100 M., die in Ausgabe und Einnahme durchlaufen — im ganzen nur 22.850 M. für die Salinenverwaltung angefordert sind, während in der Ein-

nahme die Brandentschädigung für das Finanzamt Donaueschingen mit 37.509 M. gegenübersteht.

Die wenigen Anforderungen im Bereiche der Finanzverwaltung berühren in der Hauptsache den Domänengrundbesitz mit 269.100 M. Davon ist der größte Teil (180.000 M.) für die Erhaltung der Mauern des Otto-Heinrichs-Baus des Heidelberger Schlosses bestimmt. Eine Erläuterung, wie die Mauern handhaft gemacht werden sollen, soll der Kammer später zugehen. Eine weitere Anforderung der Finanzverwaltung findet sich in dem ausgegebenen Budget der Amortisationskasse, nämlich die Summe von 295.000 M. für die Errichtung eines Dienstgebäudes für die Staatsschuldenverwaltung. Dieser Aufwand soll entsprechend der Zweckbestimmung des Gebäudes aus dem Vermögen der Amortisationskasse bestritten werden.

Um eine würdige und erfolgreiche Beteiligung badischer Aussteller an der Brüsseler Weltausstellung 1910 zu ermöglichen, werden an Beihilfen 24.000 M. angefordert.

Die direkten Steuern sind mit jährlich 32.173.350 M. (1908/09: 28.253.480 M.) veranschlagt, die indirekten Steuern mit jährlich 17.480.265 M. (1908/09: 17.770.865 M.). Im Steuerproportium für das erste Halbjahr 1910 ist der Steuerfuß der Vermögenssteuer mit 11,3 wie bisher vorgezogen.

In der allgemeinen Staatsverwaltung waren an etatmäßige Stellen für 1908/09 12.324 genehmigt, während für 1910/11 12.771 angefordert. Darunter sind enthalten an Beamtenstellen, deren Inhaber mit Gebühren bezahlt sind oder ihr Dienstverhältnis ohne Beteiligung der Staatskasse erhalten, für 1908/09: 1400, für 1910/11: 1542.

An Beamtenstellen der Eisenbahnverwaltung sind nachgewiesen für 1908/09: 7949, für 1910/11: 8354. Die Gesamtzahl aller etatmäßigen Stellen beträgt hiernach für 1908/09: 20.273, für 1910/11: 21.125. Der Aufwand an Gehalt ist für die allgemeine Staatsverwaltung veranschlagt für 1908/09 auf 27.410.798 M., dagegen für 1910/11 auf 28.861.292 M.

Die Betriebslänge der badischen Bahnen beträgt Ende 1909: 1746,69 Kilometer. In der Budgetperiode 1910/11 ist zu erwarten die Eröffnung der Bahnstrecke Weisenbach-Forbach mit 6,2 Km und Waldbrunn-Hardheim mit 10 Km. Das Spezialbudget des Eisenbahnbaues wird dem Landtag erst später zugehen.

Briefkasten.

J. Sch. Baden zählt Weinsteuern: Acise 3 v. Liter Traubenwein, 0,9 v. Liter Obstwein; Dmngeld: 2 v. Liter Traubenwein, 0,6 v. Liter Obstwein. Fleischsteuer: Für jedes Stück Rindvieh (mit Ausnahme der Kälber) von weniger als 200 Kg. Schlachtgewicht 4 M., von 200—250 Kg. 6 M., von 250 und mehr Kg. für Kühe und Ziegen 6 M., sonst 11 M. Für eingeführtes Fleisch vom Kilogramm 8 v. Säge für Württemberg und Preußen sind uns nicht bekannt.

Ihre Haemacolade. Ist in unserm Haushalt unentbehrlich geworden. Siewird nicht nur anstatt des Morgenkaffees, sondern auch ständig als Nachmittags-Frühstücksgetränk genossen. 3. Sept. 08. 9277a. Pastor Otto Matthison :: Zabakuk bei Genthin :: Man verlange Broschüren gratis und franko von Berliner Hygiene, G. m. b. H., Frankfurt am Main.

Verein Merkur. Nürnberg. Größter Kaufmann. Verein Süddeutsch. Altbewährte Stellenvermittlung. Kostenfrei f. Prinzipale u. Mittgl. S. 1. f. Stellen. Migal, Krankentafel, Witw. u. Rentenliste, Rechtschutz, Monatsblatt, Jahrbuch u. s. w. 6304a.20.6

Ältere Dame. mit ca. 10 Tausend Einlage als Teilhaberinnen für Verandagegeschäft gesucht. (Etbl. Verand.) Gesl. Angebote unter C. 4293 an Baasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten. 17276

Reisebeamter. Von einer alten, gut eingeführten Verandage-Gesellschaft (Leben, Unfall, Haftpflicht) wird ein erfahrener, tüchtiger Reisebeamter für das bad. Oberland gegen gute Bezüge (Gehalt, Spesen, Prov.) gesucht. Gesl. Angebote unter H. 905 F. an Baasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. S. erbeten. 10238a.2.2

Suche Fabrik. der Eisenbranche, Gießerei, Metallwarenfabrik, Eis- und Stahlwaren, womöglich mit groß. Wasserkraft, bei guter Ansehung zu kaufen. Rentabilität muß nachgewiesen werden. 10476a.8.1. Ausführliche Angebote an das Immobilien-Geschäft H. Schick, Freiburg i. Br. Kaiserstr. 89.

5 jähriges Reitpferd. zu verkaufen. Vollblut-Stammung, tiefdunkelbraun, sch. Abzeichen, im Sureiten ziemlich vorgeleitet. Zu erfragen im „Schwanen“ in Hienburg. 10474a.3.1

Wer etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundenschaft sucht, Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w., erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der „Badischen Presse“ bekannt macht.

Man verwende nur die Marke 4711. Eau de Cologne. Nummerzeichen „4711“ auf Blau-Goldener Etikette! Das köstlichste Erfrischungsmittel! Zu haben bei: H. Bieler, Kaiserstr. 223; E. Dennig, Kaiserstr. 11; F. Köchlin, Hofl., Ritterstr. 3; C. Roth, Hofl., Herrenstr. 17; sowie in allen einschlägigen Geschäften und Friseur-Salons.

CORDA VERMOUTH ASTI SPUMANTE TORINO CASA FONDATA NEL 1835

Mollig warme Zimmer. erhalten Sie durch unsere Qualitäts-Anthracit-Eierbrikets Bois-Communal; dieselben backen nicht zusammen, schlacken absolut nicht, hinterlassen keine Steine, verbrennen ganz zu Asche, Sie haben ein so vorzügliches Brennmaterial gewiss noch nicht gehabt. Sehen Sie sich solche gef. bei uns im Brand an, dann werden Sie sicher in Zukunft nur diese Eierbrikets brennen. General-Vertrieb für Deutschland und Oesterr.-Ungarn der Qualitäts-Anthracit-Kohlen und Anthracit-Eierbrikets „Bois-Communal“. Direkter Bahnbezug ohne Zwischenhandel und ohne Umladung. Zähringerstr. 106 Gehres & Schmidt, Telefon 200 Kohlen, Koks, Brikets, russfreie Nusskohlen, Brennholz, buch. Abfallholz, lufttrocke Holz- u. d. Torfkohlen. Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Unabhängig vom Kohlenkontor.

Schillers Werke. Neueste, bestillustrierte, zweibändige Ausgabe. Einband reinleinen, mit Hoch- und Goldprägung. Mit Vollbildern nach Gemälden von Professor Wihl, von Kaulbach, C. Säger, A. Müller u. a. Preis Mt. 3.— nach auswärts 3.50 Mark (Nachnahme 3.70). Zu beziehen durch unsere Expedition, unsere Agenturen und Zeitungsträgerinnen. Expedition der „Bad. Presse“, Karlsruhe i. B.

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung Karlsruhe. Der Turn- u. Tanzkurs für die jüngeren Kinder findet nunmehr jeden Mittwoch von 3—5 Uhr im Turnsaal der Götterschule statt. 17297. Der Vorstand.

Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren. die neuesten Muster. 17269 in bekannt grösster Auswahl reelle Bedienung. Karl Jock, Uhrmacher und Juwelier, Kaiserstr. 141, Marktplatz.

Hausbesitzer! Wohnungen, Villen u. Geschäftsräume in allen Größen u. Stadtteilen werden täglich von zahlreichen Wohnungssuchenden durch das Centralbüro für Wohnungen kostenlos nachgewiesen u. haben daher Wohnungs-Anmeldungen den besten Erfolg. 942547.2.1 Central-Büro für Wohnungen, Karlsruhe, Akademiestr. 29. Ans- und Verkauf von Häusern u. Grundstücken.

Central-Büro für Wohnungen, Karlsruhe, Akademiestr. 29. Ans- und Verkauf von Häusern u. Grundstücken.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a list of items.

Der Saatenstand in Baden.

Karlsruhe, 29. Nov. Infolge der günstigen Witterung während der zweiten Hälfte des Monats Oktober konnte die Bestellung der Winterfrucht fast überall zu Ende gebracht werden. Die Saaten sind allenthalben gut aufgegangen und zeigen vielerorts einen schönen und vielerorts prächtigen Stand; im Landesschnitt ist die Rote für Weizen, Spelz- und Roggenlaaten — rein und im Gemenge — durchgehend mit gut bis ziemlich gut zu bezeichnen.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing telegraphic course reports for various locations like Frankfurt a. M., Berlin, and others, including dates and prices.

Einladung zum Weihnachtsverkauf für Innere Mission.

Karlsruhe, Evangelisches Vereinshaus, Adlerstr. 23. Mittwoch den 1. und Donnerstag den 2. Dezember 1909. Zum 26. Mal ergeht die Einladung an alle Freunde der Innern Mission in unserer Stadt: Kommet und lauftet auch bei uns zum Fest, was euch not ist. Mehr als je bedarf besonders die Stadtmission der Unterstützung.

Fahndung.

Am 28. November 1909 wurde in Karlsruhe nebst anderem Geld eine Rolle 100 Schillingnoten gefunden, auf welcher mit Intenst ist das Wort 'Reichsbank' geschrieben war. Ich bitte um Fahndung und Mitteilung.

Württembergischer Kavallerie-Verein.

Karlsruhe (Baden). Mittwoch den 1. Dez. 1909, abends 7/8 Uhr: Monats-Versammlung im Vereinslokal Alte Brauerei.

Die Stadt-Brodenlammlung

Schwabenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Handt, Mäntel, Frauen und Kinderkleider, Wäsche, etc. etc. entgegen.

Hausversteigerung.

Mittwoch, 8. Dezember 1909, nachmittags 2 Uhr zu Germersheim im städtischen Versteigerungslokale, läßt Dr. Heinrich Klein, Rechtsanwalt in Germersheim, als Konkursverwalter über das Vermögen des Konkurses Johann Karl Reins alda, auf Eigentum veräußern:

Ein Damenuhr

Verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe abzugeben gegen gute Belohnung bei Fr. Kleber, Kaiserstr. 138, 3 Tr. bei Frau Köhner.

Schreibmaschine

'Blindender', geb. zu laufen gesucht. Offerten unter 842351 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Kinderbettstello

für nur M. 10.— zu verkaufen, bei Gutmann, Hubstr. 12, im Durchgebäude.

Stellen finden

Für das Großherzogtum Baden, sowie die angrenzenden Distrikte suchen wir einen

Arzt

zur Nachuntersuchung erkrankter Mitglieder. Gest. Offerten erbittet der Vorstand der Württemberg. Privatkrankenkasse Stuttgart.

1 Million

kannte ich Ihnen nicht verschaffen, jedoch lohnenwerdenden Verdienst. Prospekt verleiht gratis A. Durolet, Plauen i. L., O. 12.

3-20 Mk. tägl. können verdienen

jed. Standes verdienen Nebenverdienst. G. Schreiber, händl. Fäktl., Vertretung. Näh. Erwerbzentrale in Frankfurt a. M.

2-5 Mk. u. mehr tägl. zu verdienen

dienen. Prosp. gratis. Adressenverlag Joh. H. Schultz, Köln W. 55.

Bekäuferin-Gesuch.

Suche per sofort oder auf 1. Nov. eine durchaus perfekte und tüchtige Verkäuferin.

Stefan Gartner, Wurstfabrik, Karlsruhe, Baden.

Bekäuferin,

solides Fräulein, zur Aushilfe per sofort gesucht.

Hoch. Glockner, Herren-But-Geschäft, Kaiserstr. 141.

Lehrmädchen

bei sofortiger Vergütung. 842521 F. K. Eisele, Werderplatz 41.

Wer Stellung sucht,

berl. die 'Deutsche Bahngesellschaft', Eplingen 76.



Pilo ist der Name derjenigen Schuhcreme, mit der Sie im Moment den brillantesten Glanz erzeugen. Verlangen Sie nur Pilo.

Licht. Gutzrohrleger

finden sofort dauernde Stellung (Winterarbeit) bei Gas- und Wasserleitungsbau Ruppurr.

Fr. Mayer, Gartenstraße 8.

Tüchtiger, erfahrener

Fräulein u. Hobler

bei 55 Pfg. Anfangslohn f. dauernd gesucht. Solcher, der als Vorarbeiter schon gearbeitet hat, bevorzugt.

Raminfeger

mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten bei

Blum, Karlsruhe, Winterstr. 6, II.

Nach Neuhoft zum baldigen Eintritt suche ich für eine erste deutsche Familie

tüchtige Köchin,

egal welcher Konfession, die auch in allen vorkommenden Hausarbeiten bewandert sein muß.

Arzt

zur Nachuntersuchung erkrankter Mitglieder. Gest. Offerten erbittet der Vorstand der Württemberg. Privatkrankenkasse Stuttgart.

1 Million

kannte ich Ihnen nicht verschaffen, jedoch lohnenwerdenden Verdienst. Prospekt verleiht gratis A. Durolet, Plauen i. L., O. 12.

3-20 Mk. tägl. können verdienen

jed. Standes verdienen Nebenverdienst. G. Schreiber, händl. Fäktl., Vertretung. Näh. Erwerbzentrale in Frankfurt a. M.

2-5 Mk. u. mehr tägl. zu verdienen

dienen. Prosp. gratis. Adressenverlag Joh. H. Schultz, Köln W. 55.

Bekäuferin-Gesuch.

Suche per sofort oder auf 1. Nov. eine durchaus perfekte und tüchtige Verkäuferin.

Stefan Gartner, Wurstfabrik, Karlsruhe, Baden.

Bekäuferin,

solides Fräulein, zur Aushilfe per sofort gesucht.

Hoch. Glockner, Herren-But-Geschäft, Kaiserstr. 141.

Lehrmädchen

bei sofortiger Vergütung. 842521 F. K. Eisele, Werderplatz 41.

Wer Stellung sucht,

berl. die 'Deutsche Bahngesellschaft', Eplingen 76.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung

mit Badraum und Zubehör, sofort, eventl. 1. Januar zu vermieten.

Schillerstr. 14 ist eine sehr schöne

4 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Ein einfach möbl., ung. Zimmer

ist sofort zu vermieten.

Mademiststraße 3, part. ist ein

frühd. möbl. Zimmer auf 1. Dezember zu vermieten.

Bürgerstraße 12, III., ist auf 1.

Dez. ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Douglasstraße 13, II., ist ein

großes, freundlich möbl. Mansardenzimmer sof. zu verm.

Kaiserstraße 85, 2 Trepp., ist ein

frühd. möbl. Zimmer (Schreibtisch) mit Frühstück zum Preis von 20 M. per 1. Dez. od. später zu vermieten.

Kaiserstraße 137, III., ist gut

möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Leffingstraße 78, V., ist ein

möbliertes Zimmer für 8 M. zu vermieten.

Rudwig-Wilhelmstraße 11, part.,

ist ein gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. Gasbeleuchtung billig zu vermieten.

Schillerstraße 60, II., ist eine heiz-

bare, möblierte Mansarde zu vermieten.

Sophienstraße 40, Ede Leopoldstr.,

frühd. möbl. Mansardenzimmer, gut heizbar, evtl. mit 2 Betten sofort zu vermieten.

Sophienstraße 150 sind 2 schöne

Partierzimmer, einzeln od. zusammen, fein möbliert und unmöbliert, sof. zu verm.

Steinstraße 31, II., ist ein gut

möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

Wittoriastraße 16, III., ist ge-

räumiges, freundl. Zimmer an solides Fräul. zu verm.

Werderplatz 31 ist eine möblierte

Mansarde an einen soliden Arbeiter sofort zu vermieten.

Wielandstraße 8, III., ist ein

frühd. möbl. Zimmer (eb. Eingang) ist sofort zu verm.

Werderplatz 26, IV., rechts, ist gut

möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Bähringerstraße 9, I., ist hübsch

möbl. Zimmer mit guter Pension u. Kabinenheizung, sehr einfach möbliertes mit guter Pension zu vermieten.

Miet-Gesuche

Laden-Gesuch

mit 3 etw. auch 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf den 1. März, auch auf später, 1909. Hauptbedingung (daß Laden mit Wohnung) hell, schön freundlich zu wohnen ist, gleich in welchem Stadtviertel.

Offerten unter Nr. 842545 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Auf 1. April wird von Heinerer Familie größere 2 Zimmerwohnung oder kleinere 3 Zimmerwohnung in der Weststadt gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 842538 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu vermieten:

Lagerräume,

90 qm und 70 qm sofort zu vermieten. Nähere Auskunft 10750 Waldbornstr. 8, 3. St., Seitenbau.

Werkstätte

zu vermieten.

Eine helle Werkstätte, für jedes Geschäft passend, mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermieten.

16526 Werderplatz 35 im Laden.

2 oder 3 möblierte Zimmer

in sehr gutem Hause (ruhig, freie Lage) gesucht.

Offert. unter Nr. 842546 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, in Nähe des Rühlens Kruges, gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 842523 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Liegenschafts-Berkaufe.

1. Villa in der Nähe des Kaiserplatzes, bestehend aus 2 Etagen u. Garten, sehr geeignet für einen

Arzt oder Privatklinik.

2. Wohnhaus, 3stöckig, mit Garten, in der Virchowstr.; vorzügliche Kapitalanlage.

3. Wohn- u. Geschäftshaus mit großem Laden, Kaiserstr., unter Schlagspreis abzugeben.

4. 3stöckiges Wohnhaus in der Nähe der Patronenfabrik zu verkaufen oder mit einem 3-4 Zimmerhaus im Zentrum zu vertauschen.

Zentralbureau für Wohnungen,

Mademiststraße 29, Karlsruhe.

Gutes Zeitungs-Makulatur-Papier

empfiehlt die Expedition der 'Bad. Presse'.

Angesehene Gesellschaft sucht für ihre

Veruntreuungsversicherung

allerorts tüchtige

Berufs- u. Gelegenheits-Vermittler

gegen höchste Provisionen, bezw. feste Anstellung mit Fixum. Geeignete Bewerber belieben ihr Offert zu richten an B. 7801 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München.

Mehrere Verkäuferinnen

zu Aushilfe bis Weihnachten per sofort gesucht.

Max Bondy, Karlsruhe.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 30. Nov. Angeworben am 28. Nov.: 'Therapia' im Piräus (Athen); am 29. Nov.: 'Lühov' 1 Uhr nachm. in Bremerhaven, 'Prinz Heinrich' 7 Uhr vorm. in Marseille. Passiert am 28. Nov.: 'Nedar' 4 Uhr nachm. Gattsbourne; am 29. Nov.: 'Borkum' 9 Uhr vorm. Gibraltar. Abgegangen am 29. Nov.: 'Kaiser Wilhelm II.' 11 Uhr vorm. in Cherbourg.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

Ganz Nord- und Mitteleuropa steht heute unter Herrschaft einer tiefen nördlich von Schottland gelegenen Depression; bei südwestlichen Winden ist daher das Wetter auf dem Festland meist trüb, mild und regnerisch, nur in Süddeutschland und in der Schweiz ist es veränderlich. Der hohe Druck hat sich ganz auf den Südoften und Südosten zurückgezogen. Die Herrschaft der Depression wird voraussichtlich erhalten bleiben; es ist deshalb meist trübes und mildes Wetter mit Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, temperature, wind, and other weather observations for November.

Höchste Temperatur am 29. November 8,7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8,4.

Niederschlagsmenge am 30. November 7^h früh 0,1 mm.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 26. Nov.: Anna Kömmele, Fabrikarbeiterin, ledig, alt 21 Jahre; Johanna, alt 2 Jahre, W. Johann Haupt, Schreiner; Max Specht, Heilbronn, ein Chemiker, alt 57 Jahre. 27. Nov.: Franz, alt 4 Jahre, Vater Franz Fischer, Sattler. 28. Nov.: Luise Holz, alt 49 Jahre, Ehefrau des Landwirts Gustav Holz; Luise Walter, alt 59 J., Ehefrau des Privatiers Kaver Walter; Heinrich Böhrle, Steuereinknehmer a. D., ein Chemiker, alt 78 Jahre.

Sistentod

Duonob-Tabletten oder Sistentod-Tropfen (N. patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Keuchhusten, Verschleimung, Katarrhe überaus schnell, laut unzähligen Dankschreiben aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris. N. 1. — Gießfuß gibt es nicht, angeblich 'Weseler's'. Haupt-Depot für Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Waagen, Kaiserstraße 50. In Durlach: Jundts Einhorn-Apotheke.

Carl Schöpf

Karlsruhe
Marktplatz. ≡

Auf alle Artikel
Rabattmarken
oder **5 Prozent Barabzug.**

Die enorme Auswahl, die niederen Preise werden jedermann überraschen und von den besonderen Vorteilen dieses Angebots überzeugen.

Aenderungen werden schnellstens kostenlos ausgeführt.

Aus der Manufakturwarenabteilung
Coupons für:

Kleider, je 6 Meter, doppeltbreit,
M 2.50, 4.—, 5.75, 8.—, 10.—.

Blusen, je 2—3 Meter,
M 1.25, 2.—, 2.90, 3.50, 4.75.

Baumwollflanell-Hemden
je 3 1/2 Meter
M 1.15, 1.50, 1.95, 2.—.

Nachtjacken,
je 2 Meter, weiss Pique, Cöper
oder bedr. Flanell
M 0.55, 0.75, 0.95, 1.35.

Handtücher,
je 6 Meter, roh oder gebleicht,
M 0.95, 1.10, 1.40, 1.75, 2.50.

Elsässer Hemdentuche,
je 10 Meter,
M 2.45, 2.75, 3.25, 4.50

Besondere Gelegenheitskäufe in

Damen- u. Kinder-Konfektion

Englische Paletots	M 3.90 bis 58.—
Schwarze Jacketts	M 4.90 „ 35.—
Schwarze Paletots	M 8.75 „ 68.—
Farbige Paletots	M 16.50 „ 75.—
Astrachan- u. Plüsch-Paletots	M 15.— „ 110.—
Abend-Paletots u. Capes	M 9.75 „ 65.—
B'woll. u. wollene Blusen	M —.80 „ 25.—
Tüll- und Spitzen-Blusen	M 5.90 „ 48.—
Samt- und Seiden-Blusen	M 7.50 „ 48.—

Jacken-Kleider	M 9.75 bis 125.—
Tailen-Kleider	M 15.— „ 140.—
Weisse Ballkleider	M 9.50 „ 125.—
Kostüm-Röcke	M 2.90 „ 45.—
Sport-Röcke	M 1.95 „ 28.—
Unter-Röcke	M 1.25 „ 29.—
Morgen-Röcke	M 3.50 „ 38.—
Damen-Gürtel	M —.90 „ 7.50
Echarpes	M —.95 „ 12.—

Kinder- und Backfisch-Mäntel
in allen Grössen und Preislagen.

Kinder-Kleidchen
in allen Grössen und Preislagen.

Pelzwaren: Colliers, Kragen, Stolas, Muffen

in
Kanin, Sealkanin, Mouflon, Tibet, Opossum, Nerzmurmel, Nutria, Waschbär, Fuchs etc. 17289
M —.85, 1.25, 2.20, 3.50, 5.50, 9.—, 12.50, 18.— bis 135.—

Kinder-Garnituren M 0.95 bis 12.—.

Patent-technisches Büro der Pneumafiller-Gesellschaft Karlsruhe.

Sophienstrasse 11. Fernsprecher 1056.
Patente im In- und Ausland unter Mitwirkung erstklassiger Patentanwälte ohne Preiserhöhung.
Diskreteste Prüfung auf Verwertungsmöglichkeit vor der patentamtlichen Anmeldung.
Verwertung und Ankauf geschützter Erzeugnisse.
Ausarbeitung von Ideen, Verbesserung von Erfindungen,
3,1 Rat und Auskunft in allen einschlägigen Fragen. 17316

Keuchhusten

verschwindet schneller
und steckt nicht an

wenn Sie folgende Massregel anwenden:

Wischen Sie die Zimmer täglich mit Automors-Wasser auf (1 Esslöffel voll auf einen Eimer Wasser). Besprengen Sie die Zimmer täglich mehrmals mit derselben Lösung. Füllen Sie in die Spucknapfe Automorswasser und besprengen Sie die gebrauchte Wäsche (hauptsächlich die Taschentücher) damit. Jede weitere Behandlung ist bei Befolgung dieser einfach auszuführenden Vorschrift überflüssig!

9917a

Verloren

wurde ein rotes Portemonnaie mit Inhalt auf dem Wege Karlsruhe durch die Waldstraße bis zur Kaiserstraße.
Abzugeben geg. Belohnung auf dem Kundbüro. B42573

Wirtschaftsherd

wenig gebraucht, mit Kupferkessel, gut erhalten, billig abzugeben. B42550
Börnerstraße 19, part.

Zu verkaufen:

eintürige Schränke 12, 15, 17 M, zweitürige 20, 30, 35 M, komplett. Bett 30, 40 M, Tisch 2-7 M, feiner Stühle, Spiegel, Bilder, Federbetten, Hochhaarmatr. u. sonst. Möbel fabelb. bill. bei Gutmann, Rudolfstr. 12, Quergeb. B42567

Kinderholländerfahrzeuge, geb., gut erhalten, zu kaufen gesucht. B42541
Friedrichstraße 11.



**Buttericks
Schnittmuster-
Lager.**



Gebrüder Ettlinger
Grossh. Hoflieferanten
Spezialhaus für Besatzartikel u. Spitzen

bieten in modernen Besätzen größte Auswahl
von billigem bis feinstem Genre.

Alle Zutaten zur Damenschneiderei in besten Qualitäten.

Grössere Posten bessere
Schlafdecken
sind enorm billig abzugeben.
Kaiserstr. 93, 1 Treppe hoch.
Ein gut erhaltener Hebersieber für starke Sig. zu 12 M zu verk. B42519
Börnerstraße 3, IV.
Tafelklavier.
gut erhalten, billig abzugeben. B42522
Börnerstr. 19, part.

Schaukelpferde
in natürlichem Fell empfiehlt als Weihnachtsgeschenke. 17255.5.1
Cattlerei,
B. Klotter, Kronenstr. 25.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Sturza, b. II
Kleiderjhrank, abzugeben wegen Umzug. Preis 20 M. B42585
Börnerstr. 19, part.

Eine Dame wünscht Bekanntschaft mit
gebildeter Französin
zwecks Konversation, 1—2 Stunden täglich (gegen Honorar). Offerten unter Nr. 17226 an die Expedition der „Bad. Presse.“ 3.2
Für Großkapitalisten
suche ich stille oder tätige Beteiligung an ausichtsreichen Unternehmungen. Ausführliche Offerten unter Nr. 10490 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.1
Warenlager
kauft und beleibt direkt.
Offerte erbeten unter S. T. 490 an Daube & Co., Stuttgart. 10475a2.1

Bauplatz zu verkaufen
an fertiger Straße mit Baurecht sowie I. und II. Hypothek.
Offerten unter Nr. B42591 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.
Diwan.
Neue, hochf. Kameltaschendiwan v. 42, 48, 55 M. an, eleg. Blüschdiwan 65 M. Gr. Auswahl f. daff. Weihnachtsgeschenke. Garantie für gute, solide Arbeit. Gebe extra 10% Rabatt 2.1
bis 1. Jan. Kein Laden, daher billiger wie jede Konkurrenz nur im Spezialgeschäft **R. Köhler**, Tapezier, Schützenstraße 53, II.
Schönes Winterkafes, noch nicht getragen, und 2 ovale Wurfstühle und billig abzugeben. B42500
Börnerstraße 13, 4. Stod.